

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXII.

Montag den 1. Juni 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

859. Hirschberg den 27. März 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 681. und 682. hieselbst gelegene, auf 2144 Rthlr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Bleichmeister Johann Gottfried Lannitz gehörige Hengsthaus nebst Zubehör in termino

den 31. August c.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte = Referendarus Innes im Wege der nothe
1835

nothwendigen Subhastationen im hiesigen Gericht, Local öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufbedingungen aber sollen im Termine aufgestellt werden.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

1081. Breslau den 6. May 1831. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der zur von Schultschschen Concurs-Masse gehörigen zu Polasnowitz sub No. 2. des Hypothekenduches belegenen, auf 1413 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. capirten Wiesen-Grundstücks, steht ein Versteigerungstermin auf

den 2. September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Nöldechen im hiesigen Landgerichts-Hause, Partheienzimmer No. 2., an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

1043. Breslau den 5ten May 1835. Das auf der Escheppine sub No. 14. des Hypothekenduches belegene Ackerstück von 1 Morgen 132 □ R. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 420 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber 373 Rthl. 20 Sgr. Der Versteigerungstermin steht

am 12 September d. J. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Krüger.

860. Hirschberg den 3ten April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 719. hieselbst eingetragene, auf 705 Rthlr. 15 Sgr. 7 pf. abgeschätzte zu dem Nachlasse des Bleichermeister Lantte gehörige Grundstück in termino

den 31. August c.

vor Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lucas, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufbedingungen aber sollen in dem anstehenden Termine aufgestellt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1033. Briesg den 2. Mai 1835. Die sub No. 27 zu Gantenersdorf belegene dem Gottlob Scholz gehörige Freigärtnerstelle, welche dorfsgerichtlich auf 206 Rthl. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 31. August c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fritsch angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unsrer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

715. Glatz den 21. April 1835. Schuldenhalber soll der dem Kretschamsbister und Steinmühlgermeister Joseph Styr gehörige, und wie die Taxe, welche

de nebst dem neuesten Hypothekenscheine auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, auf 1400 Rthlr. abgeschätzte Ketscham No. 13 zu Strömwig im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Krause an hiesiger Gerichtsstelle angeordneten peremptorischen Termine

den 29. August c. Nachmittags 3 Uhr
verkauft werden, wozu wir die besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hie-
mit einladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

971. Peterswaldau den 4. May 1835. Das unterzeichnete Gerichtsam
subhastirt das zu Pieskeisdorf sub No. 74. belegene, auf 1631 Rthlr. 8 Sgr.
4 Pf. nach dem Nutzungss- und auf 1033 Rthlr. nach dem Materialwerthe orts-
gerichtlich gewürdigte Baugut des Gottlieb Neumann auf den Antrag der
Erläubiger, und fordert Bietungslustige auf in termino

den 22. Juli c. Vormittags 10 Uhr
allhier ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in un-
serer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsam.

687. Waldenburg den 7. März 1835. Das zu Tannhausen, Walden-
burger Kreis belegene Elzler Adlersche Haus No. 66., welches ortsgerichtlich
auf 96 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation
verkauft werden, und ist der peremptorische Citationstermin auf

den 6. Juli c.

in unserer Kanzl. zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige,
so wie die Real-Interessenten hierdurch vorladen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Tannhausen.

660. Lüben den 7ten März 1835. Die zum Nachlaß des Johann Gottlieb
Neuschel gehörige sub No. 61. zu Kamperisdorf, Steinauer Kreises belegene,
ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzte Coloniestelle soll im Termin

den 6. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schloß zu Kamperisdorf öffentlich verkauft werden, wozu
Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können
in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsam von Kamperisdorf.

Kretsch.

668. Frankenstein den 12. März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen
Verkauf des auf 3599 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirten Joseph Gebauers-
schen Bauguts No. 22. zu Schönwalde, hiesigen Kreises, steht ein Termin auf
den 30. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheizimmer an. Dies, und daß die Taxe und der neueste Hypo-
thekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können,
wird hierdurch bekannt gemacht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Wessell.

712. Carlshof den 24. April 1835. Es soll in Termino den 5. August Nachmittags um 2 Uhr zu Carlshof die sub No. 28. zu Deutsch-Vickar belegene, auf 120 Rthlr. taxirte Poffession im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Gräfl. v. Henckel von Donnersmarkt Deuthnet
Slemianowitzer Herrschaften. Richter.

539. Slogau den 17ten Februar 1835. Zur Subhastation des im Lübenischen Kreise belegenen, nach Aufhebung und Löschung der bisherigen Fideikommiss-Qualität, zum Allodialgut gewordenen Ritterguts Lerchenborn und Bohlens lendorf ist ein Bietungstermin auf

den 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts, Assessor Paschke auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Der Pfandbriefungswerth ist, unter alleiniger Veranschlagung von nur 47 Morgen 110 Q. R. lebendiger Hölzer zur jährlichen Nutzung, auf 17300 Rthl. und der Feilbietungswerth aber nach Hinzurechnung des Kirchen-Patronats-Rechts und des dermaligen Werths der Holzbestände und des Bodenwerths von 1311 Morgen 72 Q. R. Schwarzholz, Wald und Forst-Blößen im Schwarz- und Laubholz-Walde, auf 40 167 Rthlr. 5 Sgr. 2 Pf. festgesetzt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Söge.

647. Schloß Lublinitz den 8. März 1835. In termino
am 30. Juni 1835. Vormittags 9 Uhr
1000 Schloß Lublinitz verkaufen wir in nothwendiger Subhastation den sub
Nro. 5. zu Westella bey Lublinitz belegenen Inspector Lindnerschen Kretscham,
welcher auf 2000 Rthlr. gerichtlich taxirt ist.

Das Gerichtsamt Ruchnowitz.

Subhastation und Edictal-Citationen.

839. Steinau a/D den 7. April 1835. Das zum Nachlaß der verheiratheten
Bauer Wandske geborne Schmidt n. gehörige, sub No. 11 zu Delschen im hiesigen Kreise belegenen und auf 1214 Rthlr. 29 Sgr. 2 Pf. gerichtlich taxirte
Bauergut von 119 Mgn. 52 □ R. Garten, Acker und Wiesenland soll im Wege
nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden, und steht der einzige
Bietungs-Termin auf

den 30. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr
und Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale an, zu welchem Kauflustige hierdurch unter dem Bedenken eingeladen werden, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der

Zuschlag sofort erfolgen soll, und kann jeder Kauflustige die Taxe in unserer Kanzlei einsehen.

Da bei dem Steinauer Brande das Hypothekenbuch mit verbrant ist, so werden die unbekannten Realprätendenten hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls selbigen ein ewig's Stillschweigen deshalb gegen die sich gemeldet habenden und aus den Kaufgeldern befriedigten Gläubiger und den Käufer des Guts wird auferlegt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

M a l l e r.

525. Pöslau den 2. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, dem verstorben Peter Michael hier selbst, jetzt dessen Erben naturaliter gehörigen Realitäten, nämlich:

- 1) des sub No. 50. am Ringe gelegenen Hauses nebst Zubehör, gerichtlich auf 1165 Rthl. 15 Sar. gewürdigt;
 - 2) des Säegartens No. 69., gerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt;
 - 3) des Ackers No. 133. an der Mariborer-Straße, auf 610 Rthl. gewürdigt;
 - 4) des Ackers No. 136., auch Sandfeld genannt, auf 360 Rthl. geschätzt;
 - 5) des Ackers No. 146. an der Stadliner Gräule, auf 500 Rthl. geschätzt;
 - 6) die beiden Scheuern No. 32 und 33., auf 120 Rthl. gewürdigt, und
 - 7) die von Schrotolz erbaute $\frac{1}{2}$ Scheuer, auf 15 Rthl. geschätzt,
- ist von uns ein Termin auf

den 3. Juli d. J. Vermittags 10 Uhr in unserm Stadtgerichtslokale hier selbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wurden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch der zu verkaufenden Grundstücke eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke werden präclusirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1090. Hirschberg den 24 April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß des sub No. 95. zu Kupferberg gelegene, auf 2375 Rthl. abgeschätzte, dem Han. elsmann Wagner zugehörige Haus nebst Zubehör in termino

den 14. September c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanlei zu Kupferberg, als dem einzigen Bietungs-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufbedingungen aber sollen in termino aufgestellt werden. Zugleich wird die Fundations-Kasse, für welche ex Decreto vom 9. September 1786 fünfzig Rthl. eingetragen sind, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von R ö n n e.

1024. Schömburg den 10. Mai 1835. Das sub No. 247 hieselbst besiegene, zum Nachlaß des Bürger Ignatz Hoffmann gehörige, magistratualisch auf 184 Rthlr. taxirte Haus nebst Garten und Wiese wird im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Citations-Termin auf:

den 21. August o. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaunt, woselbst Kauflustige die Taxe und den neuen Hypothekenschein einsehen können. Die Kaufbedingungen werden im Termine regulirt.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Nachlassgläubiger des Ignatz Hoffmann zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleibt, müssen verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1091. Hirschberg den 24. April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 77, zu Kupferberg, gelegene, auf 1598 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte, dem Riemermeister Gotthardt zugehörige Haus in termino

den 7. September o. Nachmittags 2 Uhr

als dem einzigen Bietungs-Termin im Wege der nothwendigen Subhastation im Gerichts-Verkauf zu Kupferberg öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufbedingungen aber werden in termino aufgestellt werden. Da übrigens über das Vermögen des Riemermeister Gotthardt per Decreto vom 22. August 1834 Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden, so werden hierdurch zu diesem Termine zugleich alle etwanigen unbekannte Gläubiger zur Liquidation und Nachweis ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Riemer Gottthardtsche Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, dieselbhalb auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von R. d. n. e.

Edictal - Citationen.

1053. Breslau den 12. Mai 1835. Das zu Groß-Oldern sub No. 8. belegene Windmühlen-Grundstück, nach dem Hypothekenbuche dem Johann Gottfried Leuschner naturaliter aber den Wolschehlyschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, in dem zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche auf:

den 24. August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Hericht, Assessor Nöbdechen angeordneten Termine in unserm Partheizimmer No. 3, entweder persönlich oder durch gehörig mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter zu erscheinen, widrigenfalls sie

mit

mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das gedachte Grundstück werden präclusirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königliches Landgericht.

966. Breslau den 15. April 1835. Nachstehende drei Verschollene:

- 1) der Häusler Franz Joseph Krügel, geboren den 11. Mai 1781 zu Kunzendorf bei Liebau, ein Sohn des verstorbenen Häuslers Joseph Krügel daselbst, welcher im Jahre 1809 nach Böhmen auf Arbeit gegangen und dort von Oesterreichischen Werbem nach Königgrätz abgeführt worden ist, seit jener Zeit aber nichts von sich hat hören lassen;
- 2) der Unteroffizier Gottlob Langner, geboren den 9. Mai 1783 zu Grasznitz bei Militsch, ein Sohn des verstorbenen Dreschgdärners Christian Langner zu Dammer bei Gschütz, welcher nach Beendigung der F. W. züge von 1813 bis 1815 in Wesel in Garnison gestanden, seit 1816 von dort sich entfernt und von da ab keine Nachricht über sein Leben gegeben hat;
- 3) die Wittwe des Maurerpolierers Georg Nautekly, Francisca geborne Wasseka aus russisch Polen gebürtig, deren Geburtstag und Ort nicht zu ermitteln, welche zuletzt in Groß-Labor bei Württemberg gewesen ist, seit 20 Jahren aber ihren Wohnort verlassen, zuerst nach Michniewow zu einer Frau von Maliska sich begeben haben und dann nach russisch Polen zurück gekehrt sein soll und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Kunde gegeben hat,

werden auf Antrag ihrer bekannten Erben nebst ihren etwaigen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath von Ballenberg auf den 22sten April 1836

anberaumten Termine im Partheizimmer des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden. Sollte Seitens der Provoakaten weder eins noch das andere geschehen, so werden sie für todt erklärt und es wird ihr Vermögen ihren gesetzlichen Erben überwiesen werden.

Sollte sich von etwaigen unbekannten Erben der Provoakaten Niemand melden, so werden diejenigen, welche sich als gesetzliche Erben bereits gemeldet haben, für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern Erben werden dann schuldig sein, alle Handlungen und Dispositionen der rechtszeitig sich gemeldeten Erben anzuerkennen und zu übernehmen, ohne von ihnen Rechnunglegung oder Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern zu dürfen und sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

L e m m e r.

670. Ratibor den 10ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Johann Mowisek aus Wies, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1. Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarus Peterknecht anzuzeigen

Zers

Termine alhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verant-
worten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach
Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft
etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-
Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S a c k.

2791. Schmiedeberg den 18. Septbr. 1834. Auf den Antrag des Do-
mini Buchwald werden die unbekannten Erben der im Jahre 1815. zu Quirl ver-
storbenen, aus Warmbrunn gebürtigen Johanne Eleonore unverehl. Heirats hier-
durch aufgefordert, sich

am 18. Juli 1835. Vormittags 11 Uhr
in der Kanzlei zu Buchwald persönlich oder durch qualifizierte Bevollmächtigte
zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls über den in 119 Rthlr. activen
und 17 Rthlr. baar bestehende Nachlaß gesetzlich verfügt werden, und der nach
erfolgter Nachlassurtheil sich meldende Erbe die diesfälligen Dispositionen anzuerken-
nen, auch mit demjenigen, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein
möchte, ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich zu begnügen
verbunden sein soll.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Redenschen Gutes
Buchwald.

B e k a n n t m a c h u n g.

1082. Ratibor den 28. April 1835. Der Friederike Louise verwitweten
von Hann gebornen von Jena oder ihren Erben wird bekannt gemacht, daß die
bei Vertheilung der Hauptmann von Kess lichen Masse auf sie gefallenen 10 Rthlr.
29 Sgr. 10 Pf. zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse werden abge-
liefern werden, wenn deren Abforderung aus unserm Depositorio nicht binnen
4 Wochen erfolgt.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S a c k.

G e t r e i d e - P r e i s e i n C o u r a n t.

Breslau den 30. Mai 1835.

Höcster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 24 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 22 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 2 Pf.
Rooggen	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 2 Pf.
Hafer	1 Rth. 27 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 26 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 2 Pf.
Erbsen	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.

Beilage

B e y l a g e

zu No. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. Juni 1835.

E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

649. Breslau den 27. Februar 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 16,812 Rthlr. 1 Sgr. 7 Pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 17,000 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. belastete Vermögen der Handlung Walpert & Comp. am 17. Novembris 1834 eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Müller I. und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

774. Schloß Neurode den 2. April 1835. Nachdem über das in dem zu Altdorf belegenen sogenannten Schlüsselgasthause nebst Grundstücken und in wenigen Mobilien bestehende Vermögen des August Just zu Altdorf in Folge dessen Proscription auf die Rechtswohlthat der Güterabretzung und auf Antrag eines Gläubigers der Concurs eröffnet und zur Liquidation sämtlicher Forderungen an die Masse ein Termin auf

den 23. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Partheizimmer No. 2. hieselbst angesetzt worden, laden wir hierzu alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner vor, zu diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der Justiz-Commissarien, von denen die Herren Justiz-Commissarien Leyer und Wocke in Glaz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse zu liquidiren und deren Richtig-

ist nachzuweisen. Dem fügen wir die Verwarnung bei, daß die ausbleibenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse präcluidirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

795. Ueß den 29sten März 1835. Ueber den Nachlaß des zu Ober-Borlin verstorbenen Rittergutsbesizers Ferdinand von Schlutterbach ist heute von Selten des unterzeichneten Fürstentumsgerichts, zugleich als Ober-Vormundschafs-Behörde der von Schlutterbachschen Minorennen der erbischastliche Liquidations-Prozeß hiermit eröffnet worden Zur Anmeldung der Ansprüche aller Nachlaßgläubiger steht auf

den 28. Juli Vormittags um 2 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichte-Referendarius Jättnier im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Fürstentums-Gerichts Termin an, zu welchem sämmtliche Creditoren unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden würden.

Fürstlich Anhalt-Köthen Vleßsches Fürstentums-Gericht.

583. Ueß den 27. Februar 1835. Auf den sub No. 7. der Schloß-Jurisdiction und sub No. 11. der Stadt hieselbst belegenen Possessionen kassen Rubr. III. No. 11. und resp. 2. ex instrumento 6. Sept. 1803. ein Capital von 2000 Rthl. für den Solzfactor Johann Gödtlich zu Reiffe, welche zufolge Cessions-Urkunde vom 28. März 1815. an den hiesigen Kaufmann Leopold Eyerdus gegeben sind. Das hierüber sprechende Hypotheken- resp. Cessions-Instrument ist verloren gegangen, und es werden demnach alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken-Instrument oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Befreiungsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 3. Juli Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtlichen Verhandlungen im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcluidirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet werden soll.

Gerichtsamte der Herrschaft Ueß.

2853. Leobschütz den 30. August 1834. Der Johann George Scholl geboren zu Hennerwitz, Leobschützer Kreises, am 29sten Juni 1766. der sich zuletzt in Quaschütz der Herrschaft Kremsfur bey Dämnitz in Währen als Schenkwärter aufgehalten haben soll, ist seit 28 Jahren gänzlich verschwollen. Seine Erben haben auf seine Todeserklärung angetragen, und laden wir demnach den Johann George Scholl, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer vor, sich vor oder in dem auf

Hier

den 21. Juli 1835.

hier angefügten Termine in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte derselbe, oder sein etwaige unbekannte Erben weder persönlich noch schriftlich sich melden, so wir nach fruchtlosen Ablauf dieses Termins seine Todeserklärung erkannt, und sein mit Ende December 1832. in 30 Rthlr. bestandenes Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt Hennerwitz.

Heinze, Justiz.

633 Löwenberg den 6. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des Johann Gottlieb Hoffmann, zu welchem das Bauergrund No. 130. zu Ludwigsdorf gehört, der ertschaffliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die Creditoren desselben hierdurch aufgesordert, am 23. Junl d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Fliegel zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu verifiziren. Der Nichterscheinende wird seiner etwaigen Vorechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig geblieben. Zu Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissarien, Rimmer zu Bunzlau und Dittich zu Greifenberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

679. Leobschütz den 17. März 1835. Es sind in dem Hypothekenbuche:

- A. der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 11.
- B. der in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 10. und
- C. des in dem Fürstenthume Jägerndorf gelegenen Ritterguts Bielelau sub Rubr. III. No. 9.

lit. a 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen auf den Grund des von dem Besitzer dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 1. Februar 1808 gerichtlichen ausgestellten Schuld-Instrumente und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 6 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Barbara verehelichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woschütz;

lit. b. 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. Courant auf den Grund des von demselben Besitzer Alois Baron von Henneberg für den Bürger

ger :

ger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instrumente und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für dieselbe Gläubigerin die Barbara verlehnte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Wositz;

lit. c. 333 Rthl. 10 Sgr. Cour. auf den Grund des von dem ac. Alois Baron von Henneberg den 16. März 1807 für den Johann Segeth gerichtlich ausgestellte Schuld-Instrumente und des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatlicher Aufkündigung für eben diese Gläubigerin, die Barbara verlehnte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Wositz (Wositz);

lit. d. 333 Rthl. 10 Sgr. Courant auf den Grund desselben Instruments vom 16. März 1807 und des oft erwähnten Vergleichs vom 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatliche Aufkündigung für den Amtsverwalter Johann Nowack zu Wositz und

lit. e. 599 Rthl. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den Grund des vom ac. Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instrumente und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Ludowica verwittwete Segeth geborne Plag zu Hultschin zufolge Decrets vom 18. Februar 1814, sämmtlich zu gleichen Rechten eingetragen worden,

auch ist unter dem letzteren Tage eine Recognition über die erfolgte Eintragung der sub lit. a. b. c. und d. aufgeführten Posten von resp. 1000 Rthl. in Pfandbriefen und 400 Rthl. 26 Sgr. 6½ Pf., 333 Rthl. 10 Sgr. und 333 Rthl. 10 Sgr. Courant für die Barbara verlehnte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth und ihren Ehegatten, den Amtsverwalter Johann Nowack zu Wositz und eine zweite Recognition für die Ludowica verwittwete Segeth geborne Plag über die für sie bewirkte Eintragung des sub lit. e. gedachten Kapitals per 599 Rthl. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den erwähnten Grundstücken gefertigt worden. Der Amtsverwalter Johann Nowack ist Eigenthümer von den sub lit. a. b. und c. aufgeführten Kapitalien per 1000 Rthl. in Schlesien

fischen Pfandbriefen, 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant durch Erbrecht und von dem sub litt. e. erwähnitem Kapital per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant durch die gerichtliche Session der Ludowica vermittelt gewesenem Segeth verehllichten Ober-Amtmann Thile vom 18. October 1815 geworden und hat nach erfolgter Befriedigung die sämmtlichen Forderungen im Betrage von 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant nach der vor dem Fürst Lichtensteinschen Domainen-Justiz-Amte zu Leobschütz den 9. Juli 1822 aufgenommenen Session-Verhandlung an den Besitzer der verpfändeten Güter, den Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg eigenthümlich abgetreten. Die Erben des Letzteren haben die über die gedachten Forderungen per 1000 Rthlr. schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant lautende Schuld-Instrumente und die dazu gehörigen bei den Eintragungs-Recognitionen vom 18. Februar 1814 verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortifications-Scheins und der Quittung nicht minder zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt und auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau, so wie der Rittergüter Lauditz und Klein-Peterwitz und des Rittergutes Bielau des Herrn Fürsten Eduard von Lichnowsky-Werdenberg werden hiermit alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 11., No. 10. und No. 9. litt. a, b, c, d. und e. eingetragenen, nunmehr zu löschenden Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und die darüber ausgestellten, vorstehend näher angegebenen Schuld-Instrumente und die gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Sessionarius, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Wilgenheimb auf den 13. Juli c. Vormittags um 9 Uhr in dem Session-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht angelegten Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens in diesem Termine haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die osterwähnten Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und an die darüber lautenden vorbeschriebenen Instrumente und Eintragungs-Recognitionen werden präcludirt, diese sämmtlichen Instru-

mente

mente außerdem noch für amortisirt werden erklärt, und die Kapitalien selbst von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefe und 1666 Rthlr. 20 Sar. Courant in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter werden gelöst werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Sägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königlich Preussischen Antheils.

Hansel.

682. Beobachtung den 17. März 1835 Auf den Grund des von dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg vor dem Gerichtsamt der Güter Zauditz und Klein-Peterwitz den 11. Februar 1819 aufgestellten und den 13. Februar 1819 ausgefertigten Schuld-Instrumente sind für den Kaufmann Samuel Skutsch zu Pless 3500 Rthlr. Courant auf der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. gegen 6 pro Cent Zinsen und nach drei Jahren zahlbar in Gemäßheit des Decrets vom 6. April 1819 zufolge der Recognition von diesem Tage eingetragen worden

Zur Sicherheit dieses Kapitals per 3500 Rthlr. Courant der Zinsen und etwaige Kosten hat der Landesälteste Baron von Vibra nach der den 12. Juni 1819 vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht aufgenommenen und den 17. Juni 1819 ausgefertigten Verhandlung sein in dem Fürstenthum Sägerndorf gelegenen Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz verpfändet, worauf diesem gemäß das Kapital per 3500 Rthlr. Courant auf diesen Gütern sub Rubr. III. No. 12. zufolge Decrets vom 23. Juli 1819 und nach Ausweis der Recognition von demselben Tage eingetragen worden ist.

Diese Verpfändung und resp. Cautions-Bestellung, so wie die Eintragung derselben bei den Gütern Zauditz und Klein-Peterwitz ist nach dem Decret vom 23. Juli 1819 auch bei dem auf der Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. eingetragenen Kapital per 3500 Rthlr. vermerkt und über diese Vermerkung gleichfalls ein Hypothekenschein von der Herrschaft Beneschau den 23sten Juli 1823 ausgefertigt worden. Der Kaufmann Samuel Skutsch hat nach seiner bewirkten Befriedigung dieses Kapital per 3500 Rthlr. nach der vor dem Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau den 19. Juni 1821 aufgenommenen und den 4. Januar 1823 ausgefertigten Verhandlung an den Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letzteren haben die über dieses Kapital per 3500 Rthlr. Courant lautenden Schuld- und Hypo-

theken-

thelen-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides erboten und es werden diesem gemäß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Herren Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an das auf diesen Grund. Rüden sub Rubr. III. No. 13. und No. 12. für den Kaufmann Samuel Skuttsch eingetragene, nunmehr zu löschende Kapital per 3500 Rthlr. Courant und die darüber ausgestellten Schuld- und Cautions-Instrumente vom $\frac{1}{13}$. Februar 1819 und $\frac{1}{17}$. Juni 1819 so wie die Eintragungs-Recognitionen vom 6. April und 23 Juli 1819 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermerken, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angelegten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Wenn sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden sollte, so werden diese mit ihren Ansprüchen an das gedachte Kapital per 3500 Rthlr. Courant, so wie an die darüber lautenden vorstehend näher bezeichneten Instrumente und Eintragungs-Recognitionen präcludirt werden, diese sämmtlichen Instrumente werden noch außerdem für amortisirt erklärt werden und das Kapital per 3500 Rthlr. Courant wird im Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königlich Preussischen Antheils.

Gansel.

1044. Breslau den 4. Mai 1835. In dem Hypothekenbuche ers dieselbst auf der Ohlauer-Straße sub No. 944 belegenen, den Geschwiftern Lummert gehörigen Hauses stehen Rubr. III. eingetragen:

- 1) sub No. 4 eine Forderung von 1200 Rthlr. aus der gerichtlichen Schuld-Erklärung des Schuhmacher Johann Christian Samuel Schneider vom 24. April 1800, eingetragen ex decreto vom 5. Mai 1800 für den Schneider Johann Wolge;
- 2) sub No. 5 eine Forderung von 800 Rthlr. aus der gerichtlichen Schuldverschreibung der Johanna Rosina verehelichte Winkler geborne Schneider vom 24. April 1804, eingetragen für den Schneider Johann Wolge ex decreto vom 30. April 1804;

3) sub No. 7 eine Forderung von 1000 Rthlr. aus der Schuldverschreibung des Stammmumeranten Sander Meyr vom 17. Februar 1806, eingetragen ex decreto vom 17. Februar 1806 für den Johann Volge.

Sämmtliche drei Forderungen sind von den Erben des ursprünglich Gläubigers an den Carl Samuel Fischer laut Cessions-Erklärung vom 4. August 1821 von diesem aber laut Cessions-Instrument vom 21. December 1826 an die gegenwärtigen Inhaber, die Kaufmann Rutschkeschen Kinder, Philippine Dorothea, Friedrich Andreas Dito, Friedrich Heinrich Emil und Friederike Walh überignet worden und sub eodem dato haben zu mehrerer Sicherheit für die gedachten 3 Forderungen die derzeitigen Eigenthümer des verpfändeten Hauses die Geschwister Lammert resp. deren Vormundschaft mit dem ihnen zugehörigen, auf der Wandersstraße No. 986 und 987 gelegenen Hause Caution bestellt, welche im Hypothekenbuche des letztern laut Dekrets vom 5. Januar 1827 sub Rubr. III. No. 5, 6 und 7 eingetragen worden sind. Die Instrumente über die bezeichneten drei Forderungen nebst den denselben beigefügten betreffenden Cessions-, Caution- und Hypotheken-Dokumente sind verloren gegangen, und werden daher hierdurch auf diejenigen, welche an dieselben als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 1. September 1835 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grunzig im Parthenzimmer angezeigten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezeichneten verloren gegangenen Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt.

Das Königl. Stadt-Gericht.

R u g e r.

812. Glogau den 5ten April 1835. Die unterm 12ten März 1803. als selbstständiges Schuld-Instrument gefertigte beglaubigte Abschrift des von dem Schuhmacher Johann Gottfried Breiter in Schlawa für das dortige Gerichts-Depositum, und zwar für die Rathmann Handkesche Mündelmasse über ein Darlehn von 111 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. ausgestellte, und auf den Breiterschen Aedern No. 21. des Hypothekenbuchs G. zu Schlawa eingetragene Schuld- und Hypothekenverschreibung von demselben Tage, so wie das von dem Tuchmacher Carl Emanuel Handke über seinen Antheil an dem bezeichneten Capital mit 55 Rth. 19 sgr. 2 pf. unterm 1. Februar 1816. auf das General-Depositum zu Schlawa ausgestellte, und ins Hypothekenbuch eingetragene Cessions-Instrument sind verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an diese Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. September d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserem Geschäftszimmer zu Schlawa anderaumten Termine anzumelden und zu beschleunigen. Im Falle ihres Ausbleibens werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Documente aber für amortisirt erklärt, und die Kapitalien selbst gelöst werden.

Das Königl. Stadtgericht von Schlawa.

Anhang zur Beilage No. XXII. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 1. Juni 1835.

Aufgebot einer Pupillar.Caution.

979. Sirlegau den 2. May 1835. Auf dem Bauergute No. 22. Bodau hasset Rubr. III. eine Pupillar.Caution von 20 Rthlr. für den minorennen Gottfried Simon laut Protokolls vom 25sten Juni 1757. und auf dem Bauergute No. 34. Bodau ex instrumento vom 31. Januar 1818. für den Anton Joachim ein Capital von 102 Rthlr. 24 Sgr. 10 pf., so wie eine Caution per 10 Rthlr. für die Gallerschen Kinder.

Auf den Antrag der Besitzer dieser verpfändeten Grundstücke werden alle diejenigen, welche an diese Capitale und Instrumente Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in dem Termine

am 29. Juni Vormittags um 10 Uhr

nachzuweisen, widrigenfalls sie damit an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente amortisirt, und die Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

813. Meisse den 19. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche an nachstehend genannte Capitale und die darüber ausgestellten, jedoch verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber Ansprüche zu machen haben, und zwar:

- a. an die auf dem Bauergute No. 39 zu Heidersdorf, Meisser Kreises, bestehende, von dem Andreas Thamm aus dem unterm 31sten October 1782 ausgestellten Caution-Instrument für den Ausländer Dienstknecht Joseph Seiffert von Thomsdorf aus dem Oestreichischen geleistete Caution per 20 Rthlr.;
- b. an die auf dem Bauergute No. 5 zu Heidersdorf, Meisser Kreises, auf den Grund des confirmirten Kaufbriefes vom 8. Februar 1764 geschlossen zwischen dem Mathes Schnalle und dem Barthel Mause für den Mathes Schnalle eingetragenen 53 Rthlr. 10 Sgr. Kauf-Verdingelber welches termino Michaeli 1764 zahlbar gewesen und welches der Barthel Mause laut Verhandlung vom 19. Mai 1790 als damaliger Käufer des Bauergutes zur Zahlung übernommen und unter demselben dato hat eintragen lassen;

- c. an die auf dem Bauergute No. 45 zu Groß-Briesen, Grottkauer Kreis, ex instrumento des Johann Langer d. d. Meffe den 6. März 1812 et exp. den 11. März 1812 für die minorennne Hedwig Grünner unterm 11. März 1812 eingetragenen 70 Rthlr.;
- d. an die auf dem Bauergute No. 91 zu Groß-Meundorf, Meißner Kreis, ex instrumento des Joseph Dienert d. d. Meffe den 19. März 1812. für das Groß-Meunderfer Kirchen-Aerarium unterm 6. April 1812 eingetragenen 100 Rthlr.;
- e. an die auf dem Bauergute No. 13 zu Groß-Kunzendorf, Meißner Kreis, ex instrumento des Gottfried Altmann d. d. 1. Mai 1798 für das Vorkendörfer Kirchen-Aerarium unterm 20. Mai 1798 eingetragenen 100 Rthlr.;
- f. an denjenigen Kapitals-Anteil per 1347 Rthlr. 15 Egr., welcher von den auf dem Gute Händorf, Grottkauer Kreis, im Hypothekenbuche Rubr. III. No. 4 ex instrumento, nämlich aus dem Kaufvertrage vom 23. Oktober 1805 und 9. April 1806 et confirmato den 19. September 1806, geschlossen zwischen den Johann Gottfried und Johanna Helena Hoffmannschen Eheleuten für die wahnsinnige Rosina verwittwete Römkelt geborne Gröger eingetragene rückständige Kaufgelber per 11,312 Rthlr. 15 Egr. die durch Cession laut Cessions-Aktunde vom 18. November 1817 an den Gutbesitzer August Lorenz gegeben, an die verwittwete Frau Landrätthin von Pannowicz geborne von Greiffenstern durch die gerichtlich ausgestellte Cessions-Aktunde d. d. Meffe den 5. März 1819 gelangt;

hiermit vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Ärztler Hübener auf

den 1. August 1835 Vormittags 11 Uhr

angesezten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden und ihre Ansprüche glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein immers während's Stillschweigen auferlegt und zugleich mit der Amortisation der Instrumente und sodann mit der Löschung der Forderungen im Hypothekenbuche auf Antrag der Interessenten auf den Grund der bereits geleisteten Quittungen vorgeschritten, an die Stelle des sub littr. f. genannten Hypotheken- und resp. Cessions-Instrumentes, welches angeblich verbrannt, aber für die verwittwete Frau Landrätthin von Pannowicz geborne von Greiffenstern ein neues Instrument ausfertigt werden wird.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

680. Leobschütz den 17. März 1835. Der Königliche Kammerherr Alois Baron von Henneberg ist in Folge eines den 3. October 1808 ausgestellten und an demselben Tage vor dem Gerichtsamt Bienenau

schau recognoscirten und ausgefertigten Schuld Instruments seinem Wirthschafts-Inspector und Gutsbesitzer Franz Czerny auf Hennerwitz ein Capital von 6000 Rthlr. Courant gegen 5 pro Cent Zinsen und bei pünktlicher Zinsenabführung erst mit termino Johannis 1814 stattfindende einvierteljährige Aufkündigung unter Verpfändung seiner Herrschaft Beneschau und seiner Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz schuldig geworden. Der 2c. Franz Czerny hat diese 6000 Rthl. laut der den 21. Octbr. 1808 zu Arzischkowitz ausgestellten und an eben diesem Tage zu Arzischkowitz vor dem Gerichtsamt des freien Allodial-Rittergutes Hennerwitz anerkannten und ausgefertigten Cession an den Königlichen Lieutenant Carl George von Strachwitz und dessen Ehegattin Josepha geborene von Wardawa cedirt. Diese 6000 Rthlr. sind zufolge der Recognitionen vom 19. Februar 1813 in Form einer Protestation pro conservando loco:

- a. auf der im Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 10. und
 - b. auf den in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergütern Zauditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 9
- für den Königlichen Lieutenant Carl George von Strachwitz eingetragen worden.

Nachdem durch ein Attest des Königlichen Ober-Landes Gerichts von Oberschlesien zu Brieg vom 23. December 1814 nachgewiesen worden, daß der Letztere alleiniger Testaments Beneficial-Erbe seiner Ehegattin Josepha geborenen von Wardawa geworden, ist zufolge der Recognitionen vom 12. Januar 1816 die gedachte Protestation in eine förmliche Hypotheken-Forderung umschrieben worden.

Der Carl George von Strachwitz hat diese 6000 Rthlr. nach seiner erfolgten Befriedigung unterm 19. Juni 1821 gerichtlich an den 2c. Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letztern haben das über diese Forderung per 6000 Rthlr. lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt, und diesem gemäß werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Hrn. Eduard Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 10. und No. 9. für den 2c. von Strachwitz eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 6000 Rthlr. Courant

und das darüber ausgestellte, vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst den gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen ver-
meinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr
in dem Sessionss-Zimmer des unterz.ichneten Fürstenthums-Gericht ange-
legten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte
sich in dem anberaumten Termine keiner der unbekannten Prätendenten
melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende
Post per 6000 Rthlr. und an das darüber lautende vorbeschriebene In-
strument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amor-
tisiert erklärt und die Post selbst in dem Hypothekenbuche der verpfänd-
ten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht,
Königlich Preussischen Antheils.

Hansel.

1062. Erdbnig den 10. Mai 1835. Alle diejenigen, welche an das Oblis-
gatorium vom 1. Juli 1776 und confirmirt den 9. Februar 1781 aus welchem
für die David Mendel'schen Mündel auf dem Bauer Gute No. 62 zu Schönbrunn
Ruhr. III. No. 2 29 Rthlr. 8 Gr. gegen fünf Prozent Zinsen eingetragen sind,
als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu
haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche bin-
nen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 16. September a. c.

in unserm Geschäfts-Lokale angelegten Termine nachzuweisen. Bei unterlassener
Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das
verlorne Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges
Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisiert und nicht
weiter geltend erklärt werden.

Königliches Gerichtsamt.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1050. Frankenstein den 15. Mai 1835. Die den 8. April 1811 in Neu-
Altmanndorf geborne, jetzt an den Gärtner Joseph Wozniak verheirathete und
bisher unter der Vormundschaft des unterzeichneten Gerichts stehende Francisca
geborne Scholz, hat bei erreichter Majorennität zufolge gerichtlicher Verhandlung
vom 30. April c. die in Neu-Altmanndorf statutarisch begründete Gemeinschaft
der Güter und des Erwerbes mit ihrem genannten Ehemanne ausgeschlossen.
Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsierberg, Frankenstein.

L a t t e.

Diestag den 2. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXII.

Bekanntmachung,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufs verschiedener Brennholz auf den Ablagen zu Stoberau und Fetsch,

1123. Auf der Königl. Holz-Ablage zu Stoberau sollen Dienstag den 16. Juni c. und auf der Fetscher Ablage Mittwoch den 17. desselben Monats die daselbst befindlichen Brennholz-Vorräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kaufsüchtige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registrierung im Regierungs-Gebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, auch werden solche vor Anfang der Licitation dem Kaufsüchtigen vorgelegt werden.
Breslau den 19ten Mai 1835. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

1124. Schweißnitz den 12. Mai 1835. Es soll der Antheil des Müller Grundt zu Penthmannsdorf an der ihm mit den Möllern Knobloch und Stenzel gemeinschaftlich gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 550 Rthlr. abgeschätzten auf dem Fundo des Carl Prädelt zu Penthmannsdorf erbauten Windmühle im Wege der Exekution an den Meistbietenden Auctionis lege verkauft werden. Hierzu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 10. Juli Nachmittags 2 Uhr

anberaumt und laden Kaufsüchtige hierdurch ein, gedachten Tages vor unserm Commissario, Herrn Justizrath Vögler an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demgemäß den Zuschlag zu gewärtigen.

Königliches Land- und Stadtricht.

1092. Neumarkt den 4. März 1835. Die zu Neu-Stabelwitz, Breslau-Kreises, sub No. 42. gelegene, den Franz Paulschen Erben gehörige, auf 56 Rthlr. abgeschätzte Koloniestelle, wozu 3 Morgen 108 Q.R. Erbpacht-Acker gehören, soll

den 31. August c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schloß zu Stabelwitz im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend veräußert werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in der Registratur hier eingesehen werden, auch hängt an der Gerichtsstätte zu Stabelwitz eine Ausfertigung der Taxe aus.

Das Patrimonial-Gerichtsamt für Stabelwitz.

855. Breslau den 6. April 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation, der dem Heinrich Großmann gehörigen, zu Clarenkrantz sub No. 46. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 210 Rthlr. taxirten Häuslerstelle steht der Veräußerungstermin auf

den 27. Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in unserer Concurß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

721. Trachenberg den 26. März 1835. Es soll das sub No. 22. zu Dobrowitz belegenen einbubige robotfame Bauergut des Franz Küchler, gerichtlich taxirt auf 722 Rthlr. 8 Sgr. in der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 17. Juli 1835 früh 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Besuchen vorgeladen werden, daß sie die Taxe und Kaufbedingungen sogleich in hiesiger Registratur einsehen können.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg.

1074. Breslau den 8. May 1835. In Sachen betreffend die nothwendige Subhastation des zur erbchaftlichen Fundations-Masse des verstorbenen August Anst gehörigen ja Polnisch-Neudorf sub No. 20 belegenen, und auf 990 Rthlr. 3 Sgr. 2 pf. taxirten Freyschulthei-Gutes steht ein Veräußerungstermin auf

den 5. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Land-gerichte, Altför Kölschen in unserm Partheien-Simmer No. 3. an. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in unserer Concurß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

598. Neumarkt den 26. Februar 1835. Daß der vereblichten Zimmermann Johann, Anna Rosina geborne Weiß gebörige, hieselbst sub No. 295. gelegene Haus nebst 2 Ackermorgen, welches gerichtlich auf 260 Rthlr. bewürdet ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 2. Juli c. Vormittags 10 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich veräußert werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

25. Zeitz den 28. November 1834. Daß in der freyen Standesherrschaft, Warthenberg belegene, dem Landhofrichter von Diebusch gehörige, landschaftlich

im November 1832. und Schluß der Subhastation nach der am 1. October c. d. erfolgten Revision auf 21,742 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Wittengendorf, bestehend aus dem Antheil Langendorf, das Münsterbergische Gut, und der damit verbundene Antheil Langendorf, die Diereren genannt, nebst Zuhör und Kolonie St. Marcersdorf, worüber dem Fürstenthums-Gericht zu Rast-Zurisdiction bis zum Zuschlage von dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Dresden übertragen worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Keltich in den Partheienzimmern des hiesigen Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts und auch bei dem Landesherrlichen Gericht zu Wartenberg nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Beifisches Fürstenthumsgericht.

Eleinow.

606. Nach den 16 März 1835. Zur nothwendigen Subhastation der unter No. 41. des Hypothekenbuchs zu Schlegel belegenen Freihäuslerstelle des Schmiedemacher Constantin Zender, auf 250 Rthlr. taxirt, steht auf den 1. Juli Nachmittags 4 Uhr im Gerichts-Hofale zu Schlegel Termin an. Die Lage und der neueste Hypothekenschein kann bey uns eingesehen werden.

Gerichtsamt Schlegel.

(gez.) Lux.

825. Nenrode den 11. April 1835. Das hierselbst unter der Zahl 87. belegene brauberechtigte Haus nebst Gärten und Widmuth, gerichtlich abgeschätzt, auf 367 Rthlr. 21 Sgr. 3 pf., dem Zuchmachermeister Johann Gräßner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 28 Juli 4 Uhr Nachmittags

im hiesigen Gerichtszimmer meistbietend verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Heide.

847. Reinerz den 15. April 1835. Die zum Schafmeister Kühnischen Nachlaß gehörige, dorfgerrichtlich auf 105 Rthlr. 10 Sgr. geschätzte Häuslerstelle No. 24 des Hypothekenbuchs von Tassau, Gläcker Kreises, soll Erbtheilungshalber auf

den 30. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Wellenau öffentlich verkauft werden. Die Kaufsbedingungen werden im Termine festgesetzt, die Lage und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

von Rutinsches Gerichtsamt der Herrschaft Wellenau,

862 Dyhernfurth den 12ten April 1835. Die Dreschgärtnerstelle des Carl Leuschner sub No. 11. am Ufer zu Dyhernfurth, auf 150 Rthlr. dorfgerrichtlich taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 24. August 1835. Nachmittags um 5 Uhr

in

in der Gerichts-Kanzley zu Dyhernfurth meistbietend verkauft werden, woselbst auch die Lage sätlich auf Verlangen vorgelegt werden wird.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Dyhernfurth.

685. Dyhernfurth den 11. April 1835. Das Haus des Böttchermeyster Carl Friedrich Scholz No. 66. des Hypothekenbuchs zu Dyhernfurth soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 25ten August 1835. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Dyhernfurth meistbietend verkauft werden. Es ist auf 250 Rthlr. abgeschätzt. Die Taxverhandlung ist in der Gerichtskanzley zu Dyhernfurth sätlich einzusehen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Dyhernfurth.

780. Langenbielan den 14. Februar 1835. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des Johann Gottlieb Scholz gehörig, sub No. 18. zu Groß Ellguth belegene, nach der dorfgerichtlichen Taxe vom 4ten November 1832 auf 329 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag der Erben zur freiwilligen Subhastation gestellt, und der einzige Dictungs-Termin auf

den 18ten Juli dieses Jahres

im Gerichts-Lokale zu Groß-Ellguth anberaumt worden ist. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandrock'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielaner Majoriats-Güter.

Heege.

Rosemann.

Subhastation und Edictal-Citationen.

612. Jauer den 12. März 1835. Das zum Johann Gottlieb Pögel'schen Nachlass gehörige Aingerhaus sub No. 25. in Barzdorf, dorfgerichtlich auf 121 Rth. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, wird auf

den 7. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Herrschaftliche Schloß zu Barzdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in unserer Registratur, erstere auch beim Ausborge im Gerichtskreiskam eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten dieses Grundstücks, da der Postulats für den verordneten Besitzer noch nicht berichtet ist, auf esordert, ihre Forderungen in dem anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präclatirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsammt der Barzdorfer Güter.

Martini.

621. Freiburg den 13ten Februar 1835. Zum nothwendigen öffentl. den Verkauf d. r. sub No. 25 des Hypothekenbuchs von Deutschhammer belegenen,

gerichtlich auf 146 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Gottfried Bernerschen Häuſere
ſtelle, nebst einem dazu gehörigen, jedoch noch nicht zugeſchriebenen Theil Lode des
ehemaligen Domnial- Vorwerks Ackers, ist der einzige peremptoriſche Bietungs-
Termin auf

den 30 Juni 1835.

in unſerem Partheizimmer vor dem Herrn Ober- Landesgerichts- Meſſor We-
niger beraumt worden.

Besiß- und zahlungsfähige Kauflüſtige werden zu dieſem Termine mit dem
Bemerkten eingeladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unſerer
Regiſtratur eingesehen werden kann.

Zugleich werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer oder als
Gläubiger Ansprüche an die zum Verkauf geſtellten Vorwerks- Grundstücke zu
haben vermeinen, zu dem angeſetzten Termine unter der Warnung vorgeladen,
daß ſie im Fall des Ausbleibens für immer mit ihren Ansprüchen an die Grund-
stücke werden ausgeſchloſſen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schüß.

826. Glogau den 24. März 1835. Zur Subſtation des im Lübener
Kreise belegenen, nach der Taxe auf 23,058 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten
Gutes Wengeln ist ein Bietungs- Termin auf

den 7. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

angeſetzt worden. Besiße- und zahlungsfähige Kauflüſtige werden daher vorgelas-
den, in dieſem Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober- Landes- Gerichts-
Meſſor Waſchke auf dem hieſigen Schloß entweder in Perſon oder durch gehörig
informirte und geſchlich legitimirte Mandatarien ſich einzufinden, ihre Gebote
abzugeben und demnachſt den Zuſchlag an den Meiße- und Beſtibietenden zu ge-
wärtigen. Dieſer Termin wird auch der ihrem Aufenthalte nach unbekanten
Realgläubigerin der verehlt. Meyer geb. Tichackert (Inhaberin der sub No 32.
auf Wengeln haſtenden Poſt) bekannt gemacht, um darin ihre Gerechtfame wahr-
nehmen zu können.

Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die beſondern Kaufbedingungen
können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hieſigen Regiſtratur einge-
ſehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederſchleſien und der Lauſitz.

von G b h e.

1085. Hirschberg den 11. Mai 1835. Wir machen hierdurch bekannt,
daß das sub No. 37. hieſelbſt gelegene, auf 1385 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte
Haus in terminis

den 14. September c.

vor Herrn Kreis Juſtizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subſtation öf-
fentlich verkauft werden ſoll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein dieſes
Grundstücks können während der Amtsstunden in unſerer Regiſtratur eingesehen
werden. Zugleich werden alle unbekanten Gläubiger des Züchner- Oberſchleſien
Johann George Müdiger, über deſſen Nachlaß der erbiſchaftliche Liquidations-Pro-
zeß eröffnet worden iſt, zu dieſem Termine zur Geltendmachung ihrer Rechte un-

ter der Warnung vorgeladen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

von R ö n n e.

1095. Breslau den 12. May 1835. Die dem Johana Kunz gehörige zu Margareth sub No. 10. belegene, auf 51 Rthlr. taxirte Freistelle soll excl. von in der Taxe mit aufgenommenen 6 Scheffel Erbschafts-Ländereien im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und steht hiezu ein Bietungssterm

den 31. August 1. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Assessor Nöldechen im hiesigen Landesgerichtshause im Partheizimmer No. 3. an. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in unserer Concurß-Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die ihrem Aufenthalts-Orte nach unbekannten Realgläubiger, und zwar:

- 1) die Hedwige Rucharin geb. Rütin und deren Ehemann wegen der für sie Rubr. III. No. 1. auf gedachtem Fundo eingetragenen 39 Rthl 10 sgr.;
- 2) die Anton Baschwißschen 5 Kinder, nämlich: Mathias, Carl, Caspar, Anton und Friedrich, wegen der Rubr. III. No. 2. für sie eingetragenen 108 Rthlr. 15 sgr. 9 pf., und
- 3) der Friedrich und Mathias Baschwiß wegen der Rubr. III. No. 3. für sie eingetragenen 66 Rthlr. 6 sgr.

von dem anstehenden Bietungsstermine hierdurch in Kenntniß gesetzt, und zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Landgerichte.

Edictal: Citation und offener Arrest.

1110. Schmeldnik den 8. Mai 1835. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Gerichts des am 30. October pr. hieselbst verstorbenen Kaufmann G. B. Hertel auf den Antrag der Wittve und des Vormundes als Benefiziat-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut Mittag eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 22. August Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz anberaumten Citations-Termine in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Studt und Justizrath Wischenborn vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Brückschaften besitzen, hiermit angewiesen, an Niemand et

was

was davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzugeben und mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, widrigenfalls jede anderweite Zahlung oder Auslieferung als nicht geschehen betrachtet und der etwaige Unterpfands oder anderweite Recht für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1065. Breslau den 12. Mai 1835. Nachdem auf den Antrag des Syndikats Merkel, als Curator der Concurs-Masse des zu Liebetal verstorbenen Pfarrers Franz Anst der erbbschaftlich: Liquidations-Prozess über den Nachlass des am 15. November 1831 verstorbenen Freischoltzeibehrs August Anst zu Polnisch Neudorf, mittelst Verfügung vom 22. August 1834 eröffnet worden, werden sämtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Möldchen auf

den 31. August o. Vormittags 10 Uhr im Gebäude des hiesigen Landgerichts anberaumten Termine ihre Ansprüche anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verurtheilt werden. Zu der Masse gehört die unter der Gerichtsbarkeit des hiesigen Landgerichts zu Polnisch Neudorf, Breslauer Kreises, belegene, das große Gut genannte Freischoltzei No. 20.

Unbekannten oder zu erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Justiz-Commissionen, Justiz-Commissions-Räthe Pauer und Pfendsack und Justiz-Commissarius Hahn zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königliches Landgericht.

1075. Breslau den 30. April 1835. Nachdem auf den Antrag der Vormundschaft der mündelbaren Kinder des zu Herrnprosch verstorbenen Ober-Amtmanns Gottlieb Priesch über das gemeinschaftliche Vermögen des am 28. Mai 1828 zu Herrnprosch verstorbenen Ober-Amtmanns Gottlieb Priesch und seiner Ehefrau Johanne Beate gebornen Züchner unter heutigem Datum der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden, so ist zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf

den 2. September o. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Möldchen in unserm Partheienzimmer No. 3 angesetzt worden. Alle etwaigen unbekannten Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit in unserm Geschäfts-Lokal in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu beim Mangel der Bekanntheit die Justiz-Commissions-Räthe Pauer und Pfendsack und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das

Vor-

Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Landgericht.

613. Kattbör den 2ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonsist Vincent Behm aus Konkau, Plessner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Auer ansehnlichen Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

838. Lauban den 14. April 1835. Nachdem auf Antrag eines inländischen Gläubigers über ein hier befindliches Waarenlager des in Concurs versunkenen Kaufmanns Benjamin Fiedler zu Löbau in der sächsischen Ober-Lausitz der Spezial-Concurs am heutigen Tage eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin

auf den 17. Juli c. Vormittags 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle angesetzt, in welchem diejenigen, welche Ansprüche an diese Spezial-Concursmasse haben, selbige anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen, widrigenfalls sie hiermit präcluidirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königliche Gerichtsamt.

675. Breslau den 10. März 1835. Ueber den Nachlaß der am 31. März 1814. zu Cosel verstorbenen verwit. Hauptmann Charlotte von Löwenfeld gebornen Gruner, ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 2. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Ruprecht im Rathelanzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Temmer.

B e y l a g e

zu No. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Juni 1835.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

746. Breslau den 12. April 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Carl Schöpe eröffneten Konkurs-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1ten September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kristin angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Schulze und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königliches Stadt-Gericht.

K r ü g e r.

837. Glogau den 10. April 1835. (Avertissement.) Nachdem der Häusler Franz Schiecke aus Schlauitz bei Gubrau in Niederschlesien auf den Aufruf und die Todes-Erklärung seiner verschollenen Schwester Anna Elisabeth verheirathet gewesene Hein, welche anno 1806 oder 1807 mit dem französischen Soldaten Namens Moschan (einem gebornen Italiener) davon gegangen und in Warschau gesehen worden sein soll, angetragen, so wird dieselbe oder deren Erben citiret, sich spätestens zu dem auf

den 6. Juli a. c. Vormittags

auf dem Schlosse zu Kraschen bei Gubrau abzuhaltenden Termine zu stellen, um das Vermögen ihrer verstorbenen Mutter in Empfang zu nehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ihrem gedachten Bruder als rechtmäßigen Erben der mütterliche Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Schwester oder deren Erben alle seine

Hande

Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm in der Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nuzungen zu fordern berechtigt, vielmehr sich lediglich mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden. Zum Bevollmächtigten der Herr Justiciarius Wils zu Subrau in Vorschlag gebracht wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram.

403. Rati bor den 3. Februar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der angestretene Kantonsi Michael Dziba auch Zacher und Siegheda genannt, aus Lonkau, Pießer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. December 1835. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Frölich angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkürlichen Geldbuße bis 50 Rthlr., oder 6 Wochen Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

1018. Breslau den 12ten May 1835. In der Gegend zwischen Pawlowitz und Staude sind den 25ten April Abends gegen 11 Uhr

8 Stück blaugefärbte Leinwand im Gewichte 80 Pfund und 6 Fätschen mit Ungarwein, im Gewichte 1 Centner 82 Pfund angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben, hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 28ten May c. gerechnet, und spätestens

am 15. Jull d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Perun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit dem Erlos nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

In Vertretung desselben der Regierungsrath

Rinck.

1126. Rati bor den 23. Mai 1835. Da über das Vermögen des zu Borislawitz verstorbenen Windmüllers Ignaz Hübscher auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf den 7. Sept. 1835. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden unbekannte Gläubiger des ic. Hübscher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine auf unserer Gerichtskanzley zu Borislawitz entweder in Person, oder durch einen zulässigen mit

In.

Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu der Herr Justiz-Commissar Fröblich zu Cosel in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, die erforderlichen Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen beizubringen, und demnächst die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Diejenigen Gläubiger, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, werden ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehn und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verlesen werden.

Das Gerichtsamt von Dorislawitz.

638. Delß den 20. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen der Frau Charlotte Louise Beate Florentine verchlichte Landes-Älteste von Schulze geborne von Seidlitz auf Wiese und Hochkirch der Conkurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der Frau von Schulze aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 13. Juli (i. e. den dreizehnten Juli) c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten preimtorischen Liquidations-Termine vor unserm Deputirten Herrn Justizrath von Keltich in dem Geschäfts-Local des hiesigen Fürstenthums-Gericht persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Wenß in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris massae zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 26. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Delßisches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlорner Hypothen = Instrumente.

738. Breslau den 24. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königlich-städtischen Gericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns F. W. Treutler alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen, von der vormaligen nunmehr im Conkurs versunkenen Handlung Lütke & Comp. über 1500 Mark Banco am 24. Januar 1826 für den ec. Treutler auf das Hamburger Handlungshaus Hansen und von Melle ausgestelltem und von diesem selbst an die Herren Alardus und Amstutz zu Hamburg girirten Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsahaber Ansprüche, oder an die Aussteller desselben die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Conkurs-Masse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre gedachten Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28sten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Lühе in unserm Partheienzins

mer angezeigten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen die Justiz-Commissarien Pfend sack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an den gedachten Wechsel und die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse werden ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Wechsel für ungültig erklärt und das auf denselben fallende Percipiendum aus der Lütke'schen Concurs-Masse dem Provocanten Kaufmann Treutler ausgeantwortet werden wird.

Das Königliche Stadtgericht.

von Webel.

669. Camenz den 15. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das über ein auf der sub No. 19. zu Camenz gelegenen, den Elisabeth Albrich'schen Erben gehörigen Walkmühle sub No. 6. für den Johann Caspar Förster zu Frankenstein haftendes Kapital per 200 Rthlr. sprechende Hypotheken-Instrument vom 29. September 1772 verloren gegangen ist, und alle diejenigen, welche an dieses Instrument irgend ein Recht als Pfandinhaber, Cessionarien oder sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, in dem auf

den 15. Juli d. J.

angesezten Präclusions-Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche abhler zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ab, und zur Ruhe werden verwiesen, das Instrument für todt erklärt, und die Löschung des dadurch begründeten Kapitals werde verfügt werden.

Das Patrimonial-Gericht der königlichen Niederländischen Herrschaft Camenz.

655. Dels den 6. März 1835. Auf dem im Dels-Bernstädt'schen Kreise belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Rittmeister von Kleist gehörigen Rittergut Grüntenberg sichen sub Rubr. III. No. 4. ex Decreto vom 31. December 1808 auf Grund des Kauf-Contracts vom 1. September et confirmato 5. Oktober 1808 4000 Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für die verwittwete Frau Rittmeister von Prietwitz hypothekarisch eingetragen und ist diese Forderung unterm 24. April 1812 an den Commerzien-Rath Johann Christian Ferdinand Schiller zu Breslau cedirt, auch diese Cession ex Decreto vom 20. October 1813 im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Wenn

Wenn nun die gedachte Forderung per 4000 Rthlr. unterm 5. December 1816 vor dem Notar Ludwig an den Besizer, den verstorbenen Rittmeister Johann Heinrich Reimar von Kleist auf Grüntenberg cedirt, das über die erwähnte Hypothekens-Forderung sprechende Instrument aber verloren gegangen ist, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Juli c. a. Nachmittags um 4 Uhr

angesezten Termine vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath von Keltzsch, in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre

ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das etwa über die Forderung per 4000 Rthlr. existirende Instrument für amortisirt erklärt und dem Cessionar ein neues Instrument ertheilt werden wird.
Herzoglich Braunschweig-Weiltesches Fürstenthums-Vericht.

Eleinow.

790. Wartenberg den 7. April 1835. Da das für die verstorbene Eleonore Charlotte vermit. Bürgermeister Koppau geb. Hornuff ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 27. Februar 1816. über 400 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf das Haus sub No. 55. und 56. hieselbst nach Anzeige des Executor testamenti der verstorbenen Koppau verloren gegangen, so ist auf Antrag des gedachten Testaments-Executors, Herrn Justitiarius Knoblauch zur Anmeldung aller derjenigen, welche an das obgedachte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, ein peremptorischer Termin auf

den 31. Juli d. J.

hieselbst in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden, zu welchem daher etwaige Präcedenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibendensfalls solche mit ihren Ansprüchen auf besagtes Hypotheken-Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

705. Bauernitz den 23. März 1835. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:

1) die auf der den Franz und Agnes Kowarzischen Eheleuten gehörigen, No. 44. des Hypothekenbuchs Vol. VII. zu Bauernitz belegenen Poffession eingetragen:

a. Rubr. II. 24 Rthlr. rückständige Kaufgelder;

b. die Rubr. III. No. 3. eingetragenen anno 1776 den 1. Januar von dem Franz Kowow zu Gernau aufgenommenen 24 Rthlr., für welche der Martin Spizaton mit seinen Vermögen zu haften cavirt;

c. die sub No. 6. mit 140 Rthlr. nach der adjudicatoria de publ. Bauernitz den 1. September 1823 eingetragene Kaufgelder;

2) die auf der der Johanna Ahtelich gehörigen Poffession No. 208. zu Bauernitz im alten Hypothekenbuche eingetragen:

a. anno 1779 den 24 März aufgenommenen Depositen-Gelder per 24 Rthlr. d. h. Vier und zwanzig Reichsthaler;

b. die anno 1780 den 10. Mai aufgenommenen Waisengelder per 32 Rthlr. d. h. Zwei und Dreißig Reichsthaler;

3) die auf der dem Franz Thomeczik gehörigen Poffession eingetragenen Poffen:

a. anno 1772 den 12. December auf magistratualische Versicherung von der Kirche ad St. Nicolaum aufgenommenen 16 Rthlr. d. h. sechzehn Reichsthaler;

b. die 1777 den 8. April von der hiesigen Hospitalkasse aufgenommenen 48 Rthlr. d. h. Acht und vierzig Reichsthaler;

c. 1 Rthlr. 14 Gr. 7½ Pf. d. h. einen Reichsthaler vierzehn gute Groschen 7½ Pf. Wiederkauf;

d. anno 1788 den 12. März von dem Franz Thomazick senior für den Johann Achterick und Anton Quapisch für die von denselben Lehnweise von verschiedenen zusammen geschlossenen Kirchentaxen genommen 34 Rthlr. 16 Gr. d. h. Dreißig und vier Reichsthaler 16 Gr. cavirt und ex Resol. vom 15. März 1788 inabulirt;

gelöscht werden. Alle diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten und Vermerke, so wie die hierüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Erben Cessionarien oder sonstige Briefe-Zuhaber Ansprüche haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 6. Juli c. früh um 10 Uhr

in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäftszimmer angezeigten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der betreffenden Instrumente erfolgen wird.

Königliches Gericht der Städte Bauernitz und Rauscher.

Wodiczka.

832. Goschütz den 15ten April 1835. Auf dem ehemaligen Gabrielschen Bauergut zu Streblitz sind im Hypothekenbuch ohne Datum der Eintragung folgende Schulden eingeschrieben:

- 1) eine Grundschuld, so die ehemalige Besitzer dieses Bauerguts zu Bezahlung der alten Steuern von dem 10. Czechel erborgt, von welchem sie et Cessione vom 17. May 1747. an den Christian Gottlieb Behnisch gediehen, per 208 Thlr. schles., wozu Besitzer noch 4 Hufen concurirt, und auf sein Bauergut kommt 64 Thlr. schles.;
- 2) ferner steht gegen Hypothek d. d. vom 12ten Novbr. 1755. für den Hanns Spieler ein Capital von 51 Thlr. schles.;
- 3) eine consentirte Schuld an den Schickewitzer Brandweinbrenner George Bernert per 20 Thlr. schles. laut Consens d. d. 28ten März 1757.

Da die erfolgte Abzahlung behauptet wird, so werden alle diejenigen, welche an diese angeblich bezahlten Capitalien, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst einen Anspruch haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. August a. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angezeigten Termine zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit ihren Ansprüchen auf das gedachte Bauergut präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der vorstehend bezeichneten Posten bewirkt werden wird.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

690. Sprottaw den 14. April 1835. Das Schulds- und Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1828 mit annecurten Hypothekenscheln vom 20. ejusd. m. et anni über 500 Rthlr. mit fünf Prozent Verzinsung, ausgefertigt von dem

Müller

Müllermeister Caspar Benjamin Vogt in Nieder-Eulau für den Kämmerer Berndt hiersebst, von diesem laut beigehefteter gerichtlicher Session's-Urkunde vom 23. Juli 1830 und annexirten Hypothekenschein vom 27. ejusd. m. et anni an den Müller Caspar Benjamin Vogt cedirt und eingetragen auf die dem letztern eigenthümlich gehörig gewesene, vormalige Wassermühle, jetzige Wilhelmschütte, sub No. 30 in Nieder-Eulau ist verloren gegangen. Diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. August d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Assessor Conrad im Gerichtsstokale angeordneten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen desshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument für amortisirt und als fernethin ungültig erklärt werden wird. Auswärtigen wird der Herr Justiz-Commissarius Gerlach in Sagan zum Mandatar vorgeschlagen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

von B ö n i g h.

856. Breslau den 3. April 1835. Auf dem Hause sub No. 50. in Neu-Scheuing, ehemals der verwet. Brandweinbrenner Hübscher, jetzt der Caroline verchd. Eschlermeister Siebendrost gehörig, haften für den emeritirten Professor Ferdinand Nickel aus der Schuldverschreibung vom 4ten August 1819. laut Hypothekenscheins vom 12ten August 1819 Kbnr. II. No. 2. ein Capital von 1500 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument und Hypothekenschein ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des emeritirten Professor Ferdinand Nickel die etwaigen unbekannten Inhaber, dieses Instruments, so wie die Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bricks-Inhaber, oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumten Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien Müller l. und Merkel und Justizcommissionsrath Pfendsack vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel bey zu bringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von W e b e l.

1060. Frankenstein den 4. Mai 1835. Alle diejenigen, welche an die auf dem Kretscham sub Nr. 4 zu Kummelwitz, Münsterberger Kreises, Rubrica III. Nr. 1 für den Gottlieb Schwarzer zu Kalltschau eingetragenen 200 Rthlr.

und

und das darüber sprechende verloren gegangene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vernehmen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem

den 12. September 1835 Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Kummelwitz antiehenden Termine zu melden, solche zu bescheinigen und geltend zu machen, widerigenfalls sie damit präclurirt werden sollen, und zu gewärtigen haben, daß das aufgebetene Instrument alsdann für amortisirt erklärt und das Futabulat im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsam des Nittergutes Kummelwitz.

Aufgebot herrenloser Depositarmassen.

766. Nimptsch den 1. April 1835. In dem Deposito des unterzeichneten Gerichtsamts befinden sich:

- 1) für einen Hans (Johann) Christoph Safft gegen 120 Rthlr. Wer dieser gewesen und woher die Masse entstanden, hat sich nicht ermitteln lassen. Früher hat ein Safft desselben Vornamens die Freistelle No. 5. zu Kittelau besessen, welcher nach dem Verkauf auf dem Dominio als Knecht gedient, in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aber mit Weib und Kind in die Oesterreichischen Staaten entwichen sein soll, und vielleicht Eigenthümer der Masse gewesen ist.
- 2) eine unter dem Namen unbekannte Judicial-Masse A verwandelte Masse, von circa 18 Rthlr, welche noch aus der ehemaligen Waisenkasse herrührt. Alle, welche an diese Massen einen Anspruch zu haben vernehmen, namentlich aber der Hans Christoph Safft oder dessen Erben werden hierdurch vorgeladen, sich spätestens in dem auf

den 16. Januar 1836 Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Justitiars antiehenden Termine zu melden, widerigenfalls der Safft für todt erklärt, beide Massen aber im Mangel gehörig legitimirten Prärendenten dem Königl. Fiskus werden zugesprochen werden.

Das von Goldfußsche Gerichtsam Kittelau.

Prodigalitäts-Erklärung.

722. Löwenberg den 23. März 1835. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauergrundbesitzer Georg Friedrich Weßel zu Mittel-Langenneundorf für einen Verschwender erklärt und unter Vormundschaft gestellt worden, mithin ferner nicht fähig ist, seinem Vermögen und seinen Handlungen allein vorzustehen. Es wird daher jedermann gewarnt, sich in Credit- und andere Geschäfte mit ihm allein, ohne Zuziehung der Vormundschafts-Behörde einzulassen, da alle solche Geschäfte, alle Darlehens-, Kauf-, Tausch-, Pacht-, Leih- und andere Verträge ungültig und für den Bauer Weßel unverbindlich sind.

Das Gerichtsam der Zobtener Güter.

Schulze.

Mittwoch den 3. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXII.

Subhastations-Patente.

1103. Schweidnitz den 12. May 1835. Die zum Nachlaß des Königl. Kommissionsrath und Correctionshaus-Director Neumann gehörige sub No. 12. zu Mieschkau bei Schweidnitz belegene, gerichtlich auf 1650 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Freistelle, soll in Folge Auftrages des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, und steht hierzu ein Termin auf

den 1. September Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiziering Piskner in unserm Gerichte, Locale an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Lage und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden können, und der Meist- und Bestbietende, wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1112. Reichenbach den 26. Mai 1835. Da sich in dem am 20 Mai c. zum öffentlichen Verkauf des dem Carl Richter gehörigen, sub No. 29. zu Klinkenhaus nahe an Reichenbach belegenen, ortsgerechtlich auf 82 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Auenhauses nebst Gärtchen angeordneten Licitations-Termine kein annehmlicher Kauflustiger gemeldet, so haben wir auf den Antrag des Extrahenten einen neuen Bietungs-Termin auf

den 8. Juli c. Vor- und Nachmittags im herrschaftlichen Schlosse zu Klinkenhaus anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Klinkenhaus.

1069. Sulau den 16. May 1835. Auf Antrag zweyer Realgläubiger wird das sub No. 1. in hiesiger Stadt gelegene, und dem Herber Gottlieb Winger sen. zugehörige Haus, Garten, Acker und Wiesen, welche gerichtlich unterm 23ten April

April c. a. auf 142 Rthlr. 9 gr. 9 pf. abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Wir haben einen Termin zur Licitation auf den 7. August a. c. Vormittags um 9 Uhr

hier selbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitations-Termin Kauflustige ein, und hat der Meist- und Bestbierende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten. Das mit dem Freyherrlich von Trotschke, Sultauer Frey-Winder Standesherrl. Gericht, combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

560. Habelschwerdt den 19. Januar 1835. Das auf 148 Rthl. 26 gr. 8 pf. gewürdigte, den Joseph Schuberschen Beneficial-Erben gehörige Haus nebst Zuberhör sub No. 171, vor dem Wasserthore hieselbst, soll im Wege der Subhastation auf

den 14. Juli c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1111. Pranditz den 27. May 1835. Die den Rattnerschen Erben gehörige sub No. 1, zu Striese bei Streppen gelegene, auf 151 Rthl. 20 gr. derapirte Freistelle soll in terminis den 24. August Vormittags um 10 Uhr in Striese öffentlich verkauft werden, zu welchem auch alle unbekannte Real-Creditores des Rattner vorgeladen, bey deren Ausbleiben aber werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt für Striese.

1045. Ohlau den 17. April 1835 Die zu Thomaskirch, Ohlauer Kreises, sub No. 58. belegene, der Anna Maria Smirne angehörige Häuslerstelle nebst Zuberhör, welche im Jahre 1835. auf 130 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. In diesem Verkauf ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, oder Landesgericht, Kreisverordnungs-Präsidenten

den 1. September c. Nachmittags 3 Uhr im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

734. Schweidnitz den 19. März 1835. Das sub No. 255. hieselbst belegene, dem Tuchmachermeister Christian Daniel Wüb zugehörige und gerichtlich auf 1852 Rthlr. 5 gr. 10 pf. abgeschätzte Haus soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 8. Juli a. c.

vor dem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn von Dobschütz an unserer Gerichtsstätte anstehenden peremptorischen Versteigerung öffentlich

öffentlich verkauft werden, wozu beßz- und zahlungsfähige K. u. f. f. mit Jent-
Remeriten eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein
jedr Zeit in unserer Registratur in Augenschein genommen werden können, und
daß der Meistbietende, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, den
Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

637. Dels den 27. Febr. 1835. Der den Gottlieb Morgannischen Eheleuten
gehörige sub No. 5. zu Domatschune, gelegene und auf 1018 Rthl. 20 Sgr. ge-
richtlich abgeschätzte Erbschaftsgrund nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen
Subhastation in terminis

den 18. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Cammerath Thalheim in den Zimmern des Fürsten-
thumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste
Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachge-
sehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgsches Fürstenthumsgericht.

392. Breslau den 27. Januar 1835. Daß auf der Zuckergasse vor dem
Neuen Thore No. 8. das Hypothekendruck belegene Haus nebst Zubehör soll im
Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe
vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 772 Rthl. 21 Sgr., nach
dem Veranschlagungs-Erlaß zu 5 pro Cent aber 7311 Rthl. Der Veranschlagungs-
Termin steht

am 30. September 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Muzel im Parteienzimmer No. 1. des Königl.
Stadgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Ple-
bisstätt und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen könn-
en in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

681. Woblan den 13. März 1835. Daß sub No. 4. zu Klein-Schmograue
gelegene, gerichtlich auf 584 Rthl. abgeschätzte Bauergut soll in nothwendiger
Subhastation in dem auf

den 1. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin hier anstehenden
Termin verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekens-
chein in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

658. Dels den 3. März 1835. Das in dem Fürstenthume Dels und des-
sen Dels, Bernstädter Kreise gelegene, zur erbchaftlichen Liquidations-Masse des
Brau-

Lieutenant Ferdinand von Madecle gehörige, landschaftlich im Jahre 1805 Behufs der Verwilligung von Pfandbriefen auf 47317 Rthlr. 18 Sar. 4 Pf. und jetzt Behufs der Subhastation auf 28802 Rthlr. 17 Sar. 4 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Nieder-Priz u. nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den zwölften October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Assessor Wolff in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Laxe und der neue Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Moses Mendel Pringsheim von Dels, für den im Hypothekensbuche sub Rubr. III. No. 6. eine Caution über 250 Rthlr. aus dem Instrument vom 29. November 1808 ex decreto vom 24. Mai 1809 eingetragen steht, hiermit vorgeladen, in dem obgedachten Bietungs-Termine zu erscheinen und seine Ansprüche anzubringen, bei seinem Ausbleiben aber hat derselbe zu erwarten, daß er mit seinen etwaigen Real-Ansprüchen an das Gut Nieder-Prizgen präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Still-schweigen auferlegt werden wird.

Uebrigens hat die Dels-Militsch'scher Fürstenthums-Landschaft 9530 Rthlr. Pfandbriefe g-kündigt.

Herzoglich Braunschweig-Delesches Fürstenthums-Gericht.

Edictal - Citationen.

542. Breslau den 18. Februar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonsi, Goldarbeitergeselle Theodor August Herod aus Breslau, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit des Jahre 1824. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Äffessor Herrn Neumann in unserm Partheienzimmer anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird.

Sollte Derselbe in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schleffen. Erster Senat.

Lehmer.

1121. Breslau den 1. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Regierungsraths Grafen Carl von Sandreczki ist der erbsechtliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche und zur Wahl eines Curatoris massae steht

am 15. September d. J. Vormittags 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath von Schl. brünge im Par-
theenzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine
nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit sei-
nen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden
Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich wird das dem Aufenthalte nach unbekannte Fräulein von Bornhardt
unter derselben Verwarnung hierdurch vorgeladen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

616. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 6. Decem-
ber 1834 verstorbenen Königl. Polizei-Districts-Commissarius und Ritters aus Bes-
sigers Wilhelm Heinrich Eduard Kerstan auf Löbmitz ist heute der erbbschaftli-
che Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller
Ansprüche steht

am 4. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Par-
theenzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vor-
rechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

605. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 4. Januar
1834 verstorbenen Königl. Landraths a. D. Anton Grafen von Pilati und
Fassel ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der
Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 20. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Par-
theenzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine
nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit sei-
nen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden
Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zu dem Nachlaß gehören 122 Acre der Johanna-Baptista-Grube und 73
Acre der Seegen-Grube, welche auf dem Gute Schölzel in der Graf-
schaft Glatz belegen sind. Die etwaigen Vergläubigter werden angewiesen, ihre
Ansprüche in dem anberaumten Termine bei dem Königl. Berggericht zu
Waldenburg anzumelden, widrigenfalls die obige Warnung gegen sie in Kraft
treten wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

442. Breslau den 19. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 2. September 1834 hieselbst verstorbenen Krießraths und Proviandmeisters Adam Gottlieb Nobes ist heute der erbbaufällige Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 15. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath von Schlebrügge im Par-
thenszimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine
nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit sei-
nen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden
Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Demmer.

3224. Schweidnitz den 16. November 1834. Auf den Antrag der päd-
agogischen geleglichen Erben des aus Würben gebürtigen Musquetier Johann
Lhamm im vormaligen Infanterie-Regiment Prinz Heinrich von Preußen,
sind wir nicht nur den besagten Johann Lhamm, welcher in seinem Geburts-
ort beurlaubt gewesen, und im Frühjahr 1809. zur Reue nach seiner Garnison
Königsberg in der Neumark gegangen, jedoch in letzterer nicht angekommen, son-
dern vielmehr muthmaßlich bei dem zu jener Zeit stattgefundenen großen Wasser-
verunglück ist, sondern auch seine etwaigen unbekannten Erben hiermit vor, sich
in dem auf den 12ten September 1835. Vormittags 10 Uhr
anberaumten Termine in der Gerichtskanzlei zu Würben einzufinden, oder bis
zu dem besagten Termine über ihr Leben und ihrem Aufenthalte schriftlich Nach-
richt zu geben, widrigenfalls der bewerkte Verschollene durch Erkenntniß für todt
erklärt, und sein in circa 140 Rthlr. bestehendes Vermögen den bekannten ge-
setzlichen Erben extradirt werden wird.

Das Gräflich von der Goltz'sche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

2814. Neumarkt den 3. Septbr. 1834. Der Dienstknecht Johann Hein-
rich Sommer aus Schreibeisdorf, Neumarkischen Kreises gebürtig, welcher sich
im Jahre 1808. in einem Alter von 15 Jahren von Neutrich bey Breslau, seinem
damaligen Dienstorte entfernt, hierauf in englischen Militärdiensten gestanden
haben soll, von seinem Leben und Aufenthalte aber seit 1815. angeblich von Wis-
sau in Frankreich keine Kunde mehr gegeben, wird, so wie seine unbekannten
Erben und Erbnachmer auf den Antrag der bekannten muthmaßlich nächsten Erben
hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf

den 1. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichte, Assessor Herrn Fischer anberaumten Termine
in unserm Gerichts-Lothale schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen
Bevollmächtigten sich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle des Aus-
bleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes
Vermögen, den sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben ausgeantwortet,

beß

Bei deren Ermangelung aber als herrenlosch Gut dem Königl. Fiskus zugewor-
den werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

733. Löwenberg den 14. April 1835. Ueber das Vermögen der verwitt-
weten Cassianin Cararina Willert geborne Tilgner hierselbst, zu welchem der
hiesige, in der Goldbergischen Verstadt sub Nr. 9 belegene Gasthof „zum wei-
ßen Hirs“ gehört, ist per Decretum vom 13. Februar c. der Concurs eröffnet
worden. Es werden daher die Creditoren derselben aufgefodert in terminis

den 16. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Appellator Wiener entweder persönlich oder
durch zutändige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Nimmer
zu Bunzlau und Litzsch zu Greiffenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre
Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden
werden mit ihren Forderungen präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die
übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

357. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl.
Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene,
von der inzwischen verstorbenen Johanna verwitweten Lobe geb. Steuer geschie-
dene Dehnel, am 1sten April 1811. für damals verehl. Elisabeth Steuer jetzt
verwit. Hartmann über 260 Rthlr. ausgefertigte Hypotheken-Instrument, welche
auf dem No. 61. in der Thaurer Vorstadt zu St. Mauritius ehemals der Prälaten-
Archidiaconat Jurisdiction belegenen Grundstücke Ruhr. III. No. 4. haften, jedoch
nebst sämmtlichen Interessen an die Verkäuflerin bereits zurückgezahlt worden
sind, als Eigenthümer, Cessionare oder Pfand oder sonstige Bruch-Inhaber
Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche innerhalb
3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muehl im Parquetzimmer hiezu anberaumten
Termin nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren An-
sprüchen, sowohl an das bezeichnete Schuld-Instrument, als auch an das ver-
pfändete Grundstück werden ausgeschloffen und zum ewigen Stillschweigen ver-
urtheilt, das verloren gegangene Schuld-Instrument für annullirt erklärt, und
die Schuldbest. im Hypothekendbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

563. Zöbten den 23. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl.
Land- und Stadtgericht werden:

- 1) nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente,
a. vom 7. Februar 1810 über 84 Rthlr. 24 Sgr. für die Hospital-
Kasse der Stadt Zöbten auf der Karl Pettau'schen Häuslerstelle
No. 10. zu Klein-Süßermigz

b.

b. vom 31. März und 19. April 1815 über 35 Rthlr. 20 Gr. 2 Pf. für die Königl. Forst- und Amts-Kasse zu Zobten Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 8. des Karl Umlauf zu Marxdorf, deren Beiträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

2) folgende infabulirte Posten,

a. 32 Rthlr. für den ehemaligen Bürgermeister Franz Schumann zu Zobten Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 42. der Anna Rosina verwittweten Hager zu Zobten, und

b. 16 Rthlr. für den Johann Gottfried Hager zu Leutomischel in Böhmen jetzt dessen Erben Rubr. III. No. 2. auf dem ad 2 a gedachten Hause haftend,

hiermit öffentlich aufgeboten und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ö f f e n e r A r r e s t.

1122. Breslau den 1. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des am 19. September 1834 hieselbst verstorbenen Regierungs-Raths Grafen Carl von Saurdreczky, worüber der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Nachlasse gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichte anzugeben und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Falle der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfands und andern Rechte verlustig. Jede an die Erben oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet und das verbotswidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

L e m m e r.

Donnerstag den 4. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXII.

Subhastations - Patente.

1118. Ohlau den 24. May 1835. Die Freistelle des verstorbenen Gottfried Schilling No. 8. zu Dremting, welche auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, wird Schuldenhalber den 16ten September d. J. früh um 10 Uhr am Orte Jakobine meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bey dem unterzeichneten Gerichtsamte und im herrschaftlichen Schlosse zu Jakobine eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Jakobine, Dremting.

1129. Schloß Neutode den 18. May 1835. Die Anton Böckelsche Häuslerstelle zu Weitengrund, sub No. 11. Vol. I des Hypothekensbuches verzeichnet, ordsgerrichtlich auf 148 Rthlr. 25 sgr. geschätzt, wird in Grund des über den Nachlaß des Besitzers eröffneten Concurs - Verfahrens

den 3. September d. J. Vormittags 10 Uhr meistbietend in hiesigem Partheizimmer No. 2. verkauft, und es können Taxe und Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des in Weitengrund verstorbenen Häusler Anton Böckel zur Anmeldung ihrer an dessen Nachlaß ihnen zustehenden Ansprüche in obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

1128. Neumarkt den 6ten Mat 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 23. zu Frobenwitz belegenen, dorfgerrichtlich auf 304 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gewürdigten Freistelle ist ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 29 Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufbedingungen aber werden im Termine festgesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1119. Meisse den 2. May 1835. (Nothwendiger Verkauf, Gerichtsamt Eschschdorf.) Der früher dem Joseph Epfler jetzt dem Wilhelm Kammler

gehörig sub No. 26. zu Tschetschdorf, Grottfauer Kreises gelegene Kretscham, geschätzt auf 155 Rthlr., und die dem Joseph Spiller gehörige sub No. 47. daselbst gelegene Brennerel, geschätzt auf 350 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzufühenden Taxe soll

den 8. September d. J. früh um 8 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das Gerichtsammt Tschetschdorf.

1006. Schweidnitz den 12. Mai 1835. Das zum Nachlaß des Königl. Commissions-Rath und Correctionshaus-Director Neumann gehörige, sub No. 35. hieselbst belegene und gerichtlich auf 1077 Rthlr. 10 Gr. 10 Pf. abgeschätzte Haus soll in Folge Auftrages des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Breslau im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, und steht hierzu ein Termin auf

den 12. September Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Berger in unserm Gerichts-Lokale an, zu welchem beßig, und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schließlichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden können und der Meist- und Bestbietende, wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1136. Carlshof den 26. Mai 1835. Die sub No. 30. zu Rakko belegene Häublerstelle zu dem Nachlasse des Lorenz Thobolik gehörig, abgeschätzt auf 30 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in der Registratur einzufühenden Taxe soll

am 2. September c. Vormittags um 9 Uhr zu Carlshof subhastirt werden

Das Gerichtsammt der Gräfl. Henkel von Donnersmark, Beuthen-Siemjanowitzer Herrschaften.

R i c h t e r.

1132. Worislawitz den 30. Mai 1835. (Nothwendiger Verkauf zu Worislawitz.) Die sub No. 53. zu Worislawitz, Coseler Kreises, gelegene Windmühle nebst dem dazu gehörigen Grundstücken, abgeschätzt auf 640 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzufühenden Taxe soll

den 8. September 1835 Vormittags um 9 Uhr auf der Gerichtskanzlei zu Worislawitz an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsammt von Worislawitz.

B e r n h a r d, Justiziar.

1131. Schloß Ratibor den 30. Mai 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Herzoglich Ratiborsch. Gerichtsammt der Güter Dinkowitz und Altendorf. Die Hälfte des 1ten und 15ten Theils der VII. Brunkenhöfer Parzelle von 3 Mor. gen

gen, abgeschätzt auf 150 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. Juli c. Vormittags um 11 Uhr
in hiesiger Gerichtskanzlei nochmals subhastirt werden.

1093. Hirschberg den 1. Mai 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 683. hieselbst gelegene, auf 4445 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zur Gottfried Laanteschen erbbschaftliche Liquidation-Prozeßmasse gehörige Gleich und resp. Wohnhaus und drei dazu gehöriger Weichpläne nebst Zubehör in termino

den 7. September c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn D. L. G. Meier, Lucas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen und sollen die Kaufsbedingungen im Dictungstermine festgestellt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.
von Rönne.

434. Schweidnitz den 10. Februar 1835. Das zum Nachlasse der Wittwe Bothe geb. Pilz gehörende Bauergut No. 3. zu Croischwitz bey Schweidnitz auf 5588 Rthlr. geschätzt, soll Schuldenhalber auf

den 4. September c.
öffentlich ausgebaut werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Kenntnißnahme hiermit gelange.

Königl. Land- und Stadtgericht.

444. Oppeln den 20. Februar 1835. Das dem verstorbenen Domänenpächter Moritz Landsberg zugehörig gewesene, in der Goglawitzer Vorstadt sub No. 54. belegene, auf 9253 Rthlr. 13 Sgr. gerichtlich gewürdigte Vorwerk, zu welchem 9 Quart Acker, zwei Obstgärten, eine massive Breanerei nebst dem zum Brandweimbrennen vorhandene Apparate, ein massives Gesindehaus nebst Stallung, ein massiver Schüttboden von drei Stockwerken, eine Scheuer mit massiven Pfeilern, ein Schoppen von Windwerk, ein Schoppen ohne Wände und Deckenbelag und zwei Brunnen gehören, wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremptorische Dictungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältesten Lange auf

den 18. September 1835 Vor- und Nachmittags
anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bietter nicht mehr angenommen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen sollte, in sofern nicht gesetzhliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die gerichtliche Taxe und der neuste Hypothekenschein können im Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Inge. Schult.

418. Glogau den 13. Januar 1835. Zur Subhastation des im Bunzlauer Kr. lie gelegenen, nach der landschaftlichen Credit-Taxe auf 85 007 Rthl. 22 Sgr. 3 Pf. und nach der Verkaufstaxe auf 93,231 Rthl. 14 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Gutes Ober- und Nieder-Walbau ist ein Bietungs-Termin auf

den 12. September d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Meissner Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Göge.

1042. Waldenburg den 18. May 1835. Zum öffentlichen Verkauf des hier sub No. 68. gelegenen Knappschafts-Pazareth-Hauses wird auf den 14. Juli dieses Jahres Vormittags 10 Uhr ein Licitations-Termin in unserm Geschäfts-Local hiermit anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Einwilligung in den Zuschlag bleibt Einem Hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten. g.)

Königl. Preuss. Berg- und Hütten-Departement des Schweidnitzer Districts.

Subhastation und Edictal-Citation.

615. Breslau den 6. März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Johann Gottschalk gehörigen, zu Althof sub No. 14. belegenen, auf 110 Rthl. 15 Sgr. taxirten Freigärtnerstelle steht ein Bietungstermin auf

den 1. Juli c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Landgerichtshause vor dem Herrn Justizrath Scholz an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der, ihrem Aufenthalt nach unbekannten Wittwe Lomale oder deren Erben, für welche auf dem gedachten Fundo ex decreto vom 10ten May 1822. ein Auszug eingetragen steht, der ansehende Termin hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.

393. Breslau den 30. Januar 1835. Daß auf der Schmiedebrücke und Messergasse No. 133 $\frac{1}{2}$ des Hypothekenbuchs belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 18,471 Rthl. 25 Sgr. 9 Pf., nach Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 20,968 Rthl. 5 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 17. September c. um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Musel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtskanzlei und

und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche in dem anberaumten Bierangstermine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

v. Weber.

Edictal-Citationen.

3917. Grünberg den 2. December 1834. Nachbenannte Verschollene:

- 1) der Sattlergeselle Andreas Augke aus Loos, Grünberger Kreises, welcher seit dem Jahre 1802, ohne Nachricht von sich zu geben, abwesend ist und angeblich nach Westphalen hat gehen wollen;
- 2) der Schmiedesergeant Johann George Röhiger aus Loos, Grünberger Kreises, geboren am 23. December 1783, welcher sich seit dem Jahre 1810 auf Wanderschaft befindet, und von da ab keine Nachricht mehr von sich gegeben hat,

werden hiermit vorgeladen, sich im Termine

den 1. October 1835. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtszimmer auf dem Schlosse zu Saabor einzufinden, und rücksichtlich ihres Vermögens weitere Auskunft und Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für tott erklärt und ihr Vermögen den sich etwa legitimirenden Erben verabsolgt werden würde. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Erben dieser Verschollenen vorgeladen, sich in diesem Termine zu melden und als Erben zu legitimiren, widrigenfalls bei erfolgender Todeserklärung der Nachlaß den sich legitimirenden Erben, in deren Ermangelung aber als herrenloses Gut dem Königl. Fisco verabsolgt werden würde.

Prinzlich von Carolathisches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

2789. Esfel den 2. September 1834. Es werden hierdurch allen unbekannten Erben und Erbnehmer der am 23. Mai 1832. hieselbst als Gouvernante unverehelicht und ad intestato verstorbenen Charlotte Friederike Joseph'ne de Mucis genannt Mouson oder Musso zu dem auf

den 18. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

Behufs der Geltendmachung ihrer Erbansprüche im Gerichtslokale des unterzeichneten Stadtgerichts anberaumten Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Verstorbene eine Tochter des angeblich vor etwa 40 Jahren zu Hanau verstorbenen Churfürstlich Mainzischen Haus-Hofmeisters Joseph Mucis, und dessen vor etwa 30 Jahren zu Coblenz verstorbenen Ehefrau Anna geborne Erler gewesen sein soll.

Pin.

Sollte sich in und bis zu dem Termine Niemand melden, so wird der Nachlaß für ein herrenloses Gut erklärt, und in Folge dessen, was weiter Rechtsens ist, verfügt werden.

Königliches Preussisches Stadtgericht.
Hetzberg.

1101. Zülz den 10ten May 1835. Nachdem über das von dem am 8. März 1826. hier verstorbenen Handelsmann Hirsch Jacob Großer nachgelassene Vermögen am 6. May c. der Concurs eröffnet worden, so werden nunmehr sämtliche Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, in dem dazu auf

den 12. August 1835. Vormittags 9 Uhr vor uns anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu denen, welche hier unbekannt, der Königl. Justiz-Commissarius Warschdorf zu Neustadt D. S. in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß der Ausbleibende mit seinen Forderungen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1133. Glas den 18. May 1835. In dem über das Vermögen des verstorbenen Colonist Joseph Beck zu Neuwest eingeleiteten abgefügten Concurs-Verfahren werden die unbekannten Gläubiger des ic. Beck zu dem Behufe Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse auf

den 8. Juli c. Nachmittags 2 Uhr zu Grafenort anberaumten Termine nicht meldet, mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Partimonial-Gericht Nieder-Alt-Dornitz.

1102. Militzsch den 4. März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet alle diejenigen, welche an die auf der Freistelle No. 15. zu Klein-Weguntkawe für die Frau von Lessel eingetragenen 50 Mthlr. und die für den Schullehrer zu Althammer hestenden 200 Mthlr. als ursprüngliche Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber ein Interesse haben, vor, dasselbe innerhalb drei Monaten, spätestens aber auf

den 7. September c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Weguntkawe anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an diese Forderungen verlustig erklärt werden, die Löschung der Summen im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt von Klein-Weguntkawe.

R ö w e.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

720. Frankenfeld den 17. April 1835. Auf die, von dem dazu legitimirten Gerichts-Secretair Bodelius von hier, angebrachten Provocationen Re von dem unterzeichneten Gerichtsamente das Aufgebot nachgenannter Realforderungen

gen und resp. der darüber Sprechenden abhanden gekommenen Schuld- und Hypotheken-Instrumente verfügt worden:

A. Forderungen, über welche sowohl die Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als auch die Quittung der ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger fehlen:

- 1) der auf der Dreschgärtnerstelle sub No. 12. zu Silbitz für die Hoffmannschen Erben zu Lauterbach den 16. Novbr. 1787. intabulirten 20 Thlr. schles.;
- 2) der auf der Dreschgärtnerstelle sub No. 13. zu Silbitz,
 - a. für die Schlaupitzer Kirche den 16. Novbr. 1787. intabulirten und den 14ten Januar 1792. an die Hoffmannsche Vormundschaft cedirten 20 Thlr. schles. und
 - b. für die Anna Regina Ulrichen (ohne Datum) eingetragenen 13 Thlr. schles., bei welcher Post im Hypothekenbuche am 3ten März 1794. vermerkt ist, daß dieses Intabulat nicht der Ulrichin, sondern der Wändel, Kassel gehören, und ist bei der Uebertragung dieser Post in das neue Hypothekenbuch statt Wändel-Kasse, Gründelsche Kasse irthümlich geschrieben worden.

B. Forderungen, welche noch nicht bezahlt, worüber jedoch die Hypotheken-Instrumente abhanden gekommen sind:

- 1) das Hypotheken-Instrument des Freistellenbesizers Johann Friedrich Feusch vom 24. October 1803. nebst Hypothekenschein vom 10ten Novbr. Nacti anni über 160 Rthlr. für den Hausbesizer Friedrich Jochsch zu Dürrbrockhoff auf der Freistelle No. 6. zu Strachau haftend, und
- 2) das Hypotheken-Instrument des früheren Dreschgärtnerstellen-Besizers Johann Gottlob Marx vom 10ten Novbr. 1817. nebst Hypothekenschein de eodem dato über 40 Rthlr. für die Schaffer Siegmund Klieschsche Vormundschafts-Kasse zu Silbitz auf der Dreschgärtnerstelle No. 16. zu Silbitz haftend.

Es werden daher sowohl die genannten unbekannten Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, oder die in ihre Rechte getreten sind, als auch diejenigen, welche an die abhanden gekommenen Instrumente und die dadurch besagten Schuldposten Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 5. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Silbitz angeetzten Termine persönlich, oder durch einen legitimirten Mandatarius, wozu bei etwaiger Unbekanntheit der Herr Justiz-Commissarius Kanther zu Rumpsch in Vorschlag gebracht wird, zu melden und solche zu bescheinigen, unter der Warnung, daß bei unterlassener Anmeldung die abhanden gekommenen Instrumente für nichtig erklärt, die unbekannten Prätendenten aber, mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und deshalb mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden, auch hiernächst die Löschung der unter A. bezeichneten Schuldposten in den Hypothekenbüchern und in Betreff der unter B. genannten Forderungen die Ausfertigung neuer Instrumente für die eingetragenen Gläubiger, erfolgen wird.

Das Gerichtsam zu Silbitz und Strachau.

Aus.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1046. Namslan den 30. April 1835. Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Mariane geborne Linke verehelichte Forst- Gelasse Blaschke zu Schadeburg bei ihrer erreichten Volljährigkeit und erfolgten Entlassung aus der Vormundschaft die daselbst unter Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann und zwar unterm 25. März d. J. ausgeschlossen hat.

Königliches Land- und Stadtgericht.

M ü l l e r.

A u f f o r d e r u n g.

1134. Waldenburg den 30. Mai 1835. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des am 10. April d. J. hier verstorbenen Kaufmanns Johann Traugott Hayn machen wir hiermit die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter der Aufforderung bekannt, sich zur Vermeidung der in den S. S. 137. und folgende Tit. 17. Theil I des Allgemeinen Landrechts angeordneten rechtlichen Nachtheile, binnen 3 und respective binnen 6 Monaten mit ihren Ansprüchen zu melden.

Die Erben des Kaufmanns Johann Traugott Hayn.

M ü h l e n b a u.

1130. Glas den 27. Mai 1835. Das Dominium Rückerts beabsichtigt auf seinen Grund und Boden in den sogenannten Hellen am Weistritzkusse zum Betriebe einer mit seinem Etablissement in Verbindung stehenden Fabrik- Maschinerie ein Wasserwerk mit zwei Rädern unterschlägig anzulegen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten Oktober 1810 wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnachst nach S. 7. jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen 8 Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrathl. Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Verlauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Ortes nachgesucht werden wird.

Königliches Landrathliches Amt.

A u c t i o n e n.

1138. Breslau den 3. Juni 1835. Am 10ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 15., Mäntlersir. verschiedene Effecten, als Leinwand, Betten, Kleidungsstücke und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions- Commissarius.

1137. Breslau den 2. Juni 1835. Am 12ten d. M. Nachmittags von 2 Uhr soll im Auktionsgelasse No. 15., Mäntlersgasse, eine Sammlung Bücher, wovon der Katalog zur Einsicht bey Hrn. Pelt, Schubbrücke No. 6. und Korn d. U. Ring No. 25. ausgelegt ist, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions- Commissarius.

Freitag den 5. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXII.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1140. Den Inhabern hiesiger Stadt-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Weihnachten 1834 bis Johannis a. c. vom 19. dieses Monats an bis zum 30. dieses Monats täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, in der hiesigen Kammerei-Haupt-Kasse, in Empfang genommen werden können. Zugleich fordern wir die Inhaber von mehr als zwei Stadt Obligationen hierdurch auf, zur Zinsen-Erhebung ein Verzeichniß, welches:

- 1tenß die Nummer der Obligation,
- 2tenß deren Kapitals-Betrag,
- 3tenß die Anzahl der Zins-Termine und
- 4tenß den Betrag der Zinsen nachweist, beizubringen.

Breslau den 4. Juni 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete:

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1141. Es ist von Uns im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen worden: die Zinsen der hiesigen Stadt-Obligationen von $4\frac{1}{2}$ pro Cent auf 4 pro Cent jährlich von Weihnachten dieses Jahres an herabzusetzen. Indem wir dies hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir die Inhaber dieser Obligationen auf: sich bei der Zinsen-Erhebung am bevorstehenden Johannis-Termine zugleich darüber zu erklären, ob sie das Kapital zu dem ermäßigten Zinsfuße von 4 pro Cent der Kammerei-Kasse fernerweit belassen oder dasselbe zurücknehmen wollen? Im erstern Falle wird die Herab-

setzung

setzung des Zinsfußes, im letztern hingegen die Kündigung auf die Obligation vermerkt werden, die Zahlung des gekündigten Kapitals aber an Weihnachten dieses Jahres pünktlich erfolgen.

Von allen denjenigen, welche ihre Erklärung abzugeben unterlassen, werden wir annehmen, daß sie sich die Herabsetzung der Zinsen gefallen lassen, und ihnen daher ihr Kapital von Weihnachten dieses Jahres ab anstatt mit $4\frac{1}{2}$ pro Cent nur mit 4 pro Cent verzinsen.

Breslau den 4. Juni 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt

verordnete:

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1142. Die Brandstelle der städtischen Weißgerber-Walke in ihrer bermaligen Größe, mit Benutzung der dazu vorhandenen Wasserkraft, so wie ein zu diesem Grundstück gehöriger Schuppen soll mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden. Hierzu ist Terminus auf den 7. Juli c. Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale anberaumat, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen sind bei dem Rathhaus-Inspector Klug einzusehen.

Breslau den 3. Juni 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt

verordnete:

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1145. Breslau den 5. May 1835. In Sachen betreffend die nothwendige Subhastation der Gottlieb Wernerschen, auf 70 Acker. abgekauften Angerhäuserstelle aus No. 31. zu Ischenah, steht ein Versteigerungstermin auf

den 5. September 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landegerichte. Assessor Mölchen an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurß Registratur eingesehen werden. Königl. Landgericht.

716. Glatz den 21sten April 1835. Daß dem Schlichtermeister Benedict Sehnert gehörige, und wie die Taxe, welche nebst dem neuesten Hypothekenschein auch täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweislet, auf 153 Acker 15 Sgr. abgekauft Haus No. 436. zu Glatz, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadgericht-

Assessor Herrn Krause an hiesiger Gerichtsstelle angeordneten veremtorischen Termine den 29. August d. J. Nachmittags 4 Uhr verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1139. Waldburg den 23ten May 1835. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldburger Kreises, sub No. 11. belegene Johann Friedrich Schlossersche Freihaus und Garten, welches auf 1008 Rthlr. 5 gr. gewürdigt worden ist, soll auf Antrag der Erben in dem auf

den 10. September a. c. Nachmittags 2 Uhr

zu Wüstewaltersdorf anberaumten veremtorischen Auktionsstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Aufgebot unbekannter Militair : Cassen : Gläubiger.

570. Breslau den 2. März 1835. Auf den Antrag der Königlichen Inspectantur des VI. Armee-Corps hier selbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1834 an nachstehende Truppentheile und Institute, als:

- 1) das 2te Bataillon — Breslauer — 3tes Garde-Landwehr-Regiment zu Breslau;
- 2) das 1ste, 2te und Füsilier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 3) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 4) das 1ste, 2te und Füsilier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 5) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg;
- 7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Deconomie-Commission zu Breslau;
- 8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Deconomie-Commission, so wie dessen Lazareth zu Obtau und Strehlen;
- 9) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau;
- 10) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiment zu Glatz;
- 11) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commission zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
- 12) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;

- 13) die 1ste Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Wünschelburg und Glatz;
- 14) das Detachement der 12ten Invaliden-Compagnie zu Reichenstein;
- 15) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Dels und Neumarkt;
- 16) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein;
- 17) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg;
- 18) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
- 19) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
- 20) das bis ultimo September 1834 bestehende Garnison-Lazareth zu Habelschwerdt;
- 21) das Montirungs-Depot zu Breslau;
- 22) das Train-Depot zu Breslau;
- 23) das Probiant-Amt zu Breslau;
- 24) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
- 25) die Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg;
- 26) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
- 27) die 1ste Divisions-Schule zu Breslau;
- 28) das Füsilier-Bataillon 23ten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Schweidnitz;
- 29) die 6te Landgend'armie-Brigade zu Breslau;
- 30) die Festungs-, Dotirungs- oder ordinären Festungsbauplan und eiserne Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 31) die extraordinären Fortifikations- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 32) die Festungs-Revenüen-Cassen zu Glatz und Silberberg;
- 33) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Dels, Ohlau, Neumarkt, Strehlen, Habelschwerdt, Wünschelburg und Münsterberg;

auss irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Hrn. Bachler an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller sein Ansprüche an die gedachte Cassen verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königl. Ober-Landes-Gericht von Silesien.

Erster Senat.

Kommers,

Sonnabend den 6. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXII.

Uebermorgen, am zweiten Pfingstfeiertage, erscheint kein
Intelligenz-Blatt

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1762. Die Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen für Johannis 1835 fängt bei der General-Landschafts-Kasse mit dem 6ten Juli d. J. an und dauert, jeden Mittwoch Nachmittag und alle Sonnabende ausgenommen, bis zum 7ten August d. J. einschliesslich.

Breslau den 1. Juni 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

1007. Nachdem des Königs Majestät den Bau des zweiten Theils des hiesigen Kasernen- und Stallbau-Etablissements für das erste Königl. Cuirassier-Regiment anzubefehlen geruht haben, und hiermit sofort vorgegangen werden soll, ist es die Absicht, die hierzu erforderlichen Mauerziegel aus freier Hand anzukaufen.

Die Ablieferung der Ziegeln muß franco auf dem, vor dem Schwedensker Thore hieselbst belegenen Bauplatze erfolgen, und sind die Bedingungen über die vorgeschriebene Art der Abnahme und die erforderliche Quantität der Ziegeln zu jeder schicklichen Tageszeit bei unserer Registratur einzusehen.

Indem wir die Herren Ziegellei-Besitzer hierauf aufmerksam machen, bemerken wir, daß die Einigung über den Preis der Ziegeln mit der unterzeichneten Behörde erfolgt und sodann sofort mit der Ablieferung der Mauerziegel begonnen werden kann.

Die Bezahlung erfolgt dann auf unsere Anweisung bei der hiesigen Königl. Garnison-Verwaltung, nach jeder Ablieferung einer gewissen Quantität oder nach den Wünschen der resp. Lieferanten wöchentlich.

Breslau den 26ten Mai 1835. g.)

Königliche Intendantur des VI. Armee-Corps.
W e y m a r.

End.

Subhastations - Patente.

1143. Waldenburg den 23. Mai 1835. Der zu Löschendorf, Waldenburger Kreises, sub No. 49. belegene Johann Friedrich Schloßersche wüste Fleck, welcher ortsgerechtlich auf 241 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf Antrag der Erben in dem auf

den 11. September a. c. Nachmittags 2 Uhr zu Büßewaltersdorf anberaumten peremptorischen Auktations-Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hiermit einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Büßewaltersdorf.

1160. Parchwitz den 1. Juni 1835. (Freiwilliger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Parchwitz. Die den Dreißerschen Erben gehörige Freigärtnerstelle No. 19. im Amtsdorfe Wangten, Liegnitzer Kreises, mit Inbegriff der dazu gehörigen 13 Morgen 25 Q.R. Acker, auf 342 Rthlr. geschätzt, soll

am 7. Juli c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

773. Prausnitz den 7. April 1835. Die den Christian Seiteschen Erben gehörige sub No. 18. zu Groß-Muritz, Trebntzer Kreises belegene, auf 345 Rthl. abgeschätzte Freistelle soll Theilungshalber in dem auf den

den 13. Juli c. Vormittags 10 Uhr in loco Groß-Muritz hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich bey uns einzusehen.

Das Gerichtsamt Groß-Muritz.

949. Krotozyn den 4. May 1835. Das hieselbst in der Kamizer Straße sub No. 3. belegene, den Erben der vermt. Landschafts - Syndicus Barkow zugehörige Vorwerk, das nach dem Hypothekenbuche aus sieben Quart Acker nebst Beläcker, der Hälfte des sogenannten Schäferackers und den nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden besteht, und welches im Jahre 1828. durch den Economie - Commissarius Bleske und den Maurermeister Wunsch auf 4521 Rthlr. 25 Sgr. 1 Pf. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden, und der peremptorische Versteigerungs-Termin ist auf

den 22. Juni d. J.

vor dem Herrn Justizrath Müller Morgens um 9 Uhr im Instructionszimmer des Land- und Stadtgerichts hieselbst angesetzt. Beisitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können, und daß eine Auktations-Cautio von 200 Rthlr. im Termine erlegt werden muß.

Königl. Preuss. Landgericht.

757. Neumarkt den 14. März 1835. Die zu Pankau, Striegauer Kreis
seß, sub No. 13. gelegene, ortsgerichtlich auf 320 Rthlr. gewürdigte Freistelle,
wird auf den Antrag der Heinschen Vormundschaft im Wege der freiwilligen
Subhastation in termino

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr
im Gerichts-Local zu Pankau meistbietend verkauft. Die Taxe und der neueste
Hypothekenschein können hier in unserer Registratur, Erstere auch an der Ge-
richtsstätte zu Pankau eingesehen werden.

Das Gräflich von Carmer, Pankauer Gerichtsamte.

Moll.

716. Sagan den 30ten März 1835. Die zu Dubrau im Saganer Kreise
belegene, vortsgerichtlich auf 166 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Häuslernahrung sub
No. 46. des Hypothekenbuchs soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 10. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dubrau verkauft werden. Die Taxe, der
neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unster Registratur
eingesehen werden.

Das Gerichtsamte Dubrau und Schrotthammer.

743. Schwedt nitz den 16. April 1835. Das sub No. 6. Leuthmannsdorf
Grundseitzel belegene, dem Franz Klant zugehörige und ortsgerichtlich auf 300 Rthl.
abgeschätzte Auenhaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 20. Juli Nachmittags 3 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Referendarus Bettauer an unserer Gerichtsstätte
peremptorisch anstehenden Termine meistbietend verkauft werden, wozu Besitz-
und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe und
der neueste Hypothekenschein jeder Zeit in unserer Registratur in Augenschein ge-
nommen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

744. Reisse den 19. März 1835. Die zu Niclasdorf, Grottkauer Kreis
seß, sub No. 10 belegene, nach Verwendung eines Metablissement, Kapitals per
755 Rthlr. zum Aufbau der Windmühle und Anschaffung der nothwendigen
Wieb- und Wirtschaftsstücke auf 636 Rth. 20 Sgr. 10 Pf. gerichtlich gewürdigte
Freigärtnerstelle und Windmühle soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 13ten August d. J.
in Niclasdorf verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in
Niclasdorf und in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamte Niclasdorf.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1127. Grünberg den 2. May 1835. Es wird hierdurch bekannt gemacht,
daß der Bäckermeister und Conditior Friedrich Eduard Hartmann mit seiner Frau,
Jungfer Clementine Amalie Pusch hieselbst, die hier bestehende Gütergemein-
schaft ausgeschlossen hat.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Auf,

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

1144. Döblau den 1sten May 1835. Am 25sten April c. ist in der Ober bei Zblergarten ein männlicher Leichnam, mittlerer Größe von einer hier unbekannten Person, die muthmaßlich ein Alter von 30 bis 40 Jahren erlangt hatte, aufgefunden worden. Bekleidet war der Leichnam mit einem grob leinwandenen Hemde, eben solchen Beinkleidern mit blauen sabbbandenen Traggütern, ein Paar gang guten Stiefeln und einer blattirtenen Weste mit blechenen und ledernen Knöpfen. Alle diejenigen, welche über die Person dieses Leichnams Auskunft erhalten können, werden hiermit aufgesordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1146. Bunzlau den 12. May 1835. In dem über den Nachlaß des am 17ten Juli 1833. verablebten Famer Gottlieb Bachmann zu Neunischwitz vor uns anhängigen Liquidations-Prozeß haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der unbekannten Nachlassschulden auf den 9ten Septbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst Termin angesetzt, und laden hierzu alle unbekannte Gläubiger unter der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

594. Ratibor den 3ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Kantonsist Paul Myß aus Lorkau, Plessner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. Juli 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober- und Landesgericht's-Referendarius Wohl angetretenen Termine abhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungen-Hauptkass' zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Söllmer.

698. Fauer den 24. März 1835. Ueber den Nachlaß der Gerichtsschreiber Blumelschen Eheleute, Carl Friedrich und Johanne Dorothea geborne Fickner, von Altenberg ist heut der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Es werden daher die unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf

den 26. Juni d. J.

nach Ober-Weipe unter der Warnung vorgeladen, daß die ausgebliebenen ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsam der Mittel-Weiper Güter.

1058. Glogau den 5. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des am 29. October 1834 hieselbst verstorbenen Löbel Samuel Namslauer ist per Decretum vom 17. Januar c. der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 6. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fischer auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Lokale zu bescheinigen, die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

589. Grenzburg den 28. Februar 1835. Ueber den Nachlaß der am 10. December 1834 verstorbenen verwittweten Kaufmann Rosmala, Henriette geborne Nickel ist der erbchaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und es wird zur Anmeldung der Forderungen an die laut gerichtlich aufgenommenen Inventario auf 2688 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. ausgemittelte Activ-Masse ein Termin auf

den 17. Julius c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Geisler in unserm Geschäfts-Lokale angesetzt. Es werden daher die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Rosmala zur Anmeldung ihrer Forderungen an die Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

460. Liegnitz den 4. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 30. Januar 1767 über 100 Rthl. für den Bauer Christian Ahe, auf dem Bauergute No. 6. zu Zentschel;

- 2) das Instrument über 60 Thaler schlesisch für die Schönbörner Kirche, eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 1. zu Bienowitz, später auf 50 Thaler schlesisch herabgesetzt und unterm 14. Januar 1766 a Successore übernommen;
- 3) das Instrument vom 18 December 1795 für das Hippaufsche Depositum auf dem Bauergute No. 33. zu Nicolstadt, welches unterm 18. October 1806 dem Hannigshen Deposito überwiesen, und am 11. Januar 1808 dem Bauer Franz Anton Hannig übereignet worden;
- 5) das Instrument vom 20. September 1797 nebst Hypothekenschein vom 10. Januar 1797 über 100 Rthl Muttertheil für die Christiane Dorothea und Johanne Charlotte Hindemith auf der Brodbank No. 617. zu Liegnitz;
- 5) das Instrument über 120 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Auszügler Johann Andreas Thomas ex Derreto vom 2. September 1801 auf der Freistelle No. 28. in Greibnitz intabulirt;
- 6) das Instrument über 400 Rthl. rückständige Kaufgelder für die Christiane Friederike Amalie Burich aus dem Erbvergleich vom 17. Januar 1803 auf der Brodbank No. 613. ex Decreto vom 2. April 1803 intabulirt;
- 7) das abgezweigte Instrument vom 12. August 1822 über 28 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. väterliches Erbtheil des Carl Friedrich Eschäcke, als der Hälfte der auf der Gärtnerstelle No. 4. zu Nieder-Ku-nitz aus dem Kaufe vom 4. Januar 1820 loco 2. intabulirten 57 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf.;
- 8) das Instrument vom 22. Mai 1808 über 15 Rthl. für das Domainen-Amt. Depositum auf der Gärtnerstelle No. 8. zu Groß-Western unterm 18. September 1812 der Johanne Rosine und Maria Rosine Berndt überwiesen;
- 9) die Post von 800 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Johann Friedrich John aus dem Kaufe vom 13. März und 14. April 1790 ex Decreto vom 14. April 1790 auf dem Bauergute No. 13. zu Zentschel intabulirt;
- 10) die Post von 40 Rthl., als der Ueberrest von 51 Rthl. 12 Gr. aus den Protokollen vom 22. Juni und 13. September 1800 ex Decreto vom 13. September 1800 für die Sybilla Raum auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Neurode eingetragen;

11) die Post von 15 Rthl. laut Protokoll vom 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel-Kasse auf der Häuslerstelle No. 23. zu Barschdorf eingetragen und das darüber ausgefertigte Instrument, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, so wie ihre Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath Kugler im Gerichts-Gebäude auf den 23. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente amortisirt und nach erfolgter Präclusion die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

453. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn Welz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1834 an die Kasse der Königl. Pulverfabrik zu Meisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Walter auf

den 13. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Stiller, Liebig und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden. G.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach

Regulirung des Hypotheken-Buches.

662. Glogau den 20. März 1835. Es soll das Hypotheken-Folium des in Toppendorf, Glogauschen Kreises, sub No. 17. gelegenen Kretschams, welcher von dem zuletzt eingetragenen Besitzer Johann Heinrich Schenerle im Jahre

1782.

1782 angeblich an einen gewissen Christian Kern, von diesem an den Christian Sucker, nach dessen Tode von seiner Wittve Mariane gebornen Heppner, erbt, von dieser mittelst dorfsgerichtlicher Punctionation vom 28. Februar 1812 an den Christian Reissmann und von letzterem laut dorfsgerichtlicher Punctionation vom 30. Januar 1815 an den gegenwärtigen Inhaber Gottlieb Ehrl veräußert worden, auf den Grund der darüber vorhandenen, und von den Besigern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag des Gottlieb Ehrl und Beaufs der Besigritels-Verrichtung für ihn, alle diejenigen, welche an den gedachten Kretscham Eigenthums- oder andere Realrechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert,

am 4. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

Gerundene Sachen.

1153. Delb den 29sten May 1835. Es ist vor mehreren Wochen auf dem Fußsteige von Bogschütz nach Brieske ohnweit der Obermühle in Bogschütz ein goldner Draufing mit der Inschrift: I. B. S. den 26. Novbr. 1748. gefunden worden. Der Verlierer wird vorgeladen auf den 1. Juli c. Vormittags 9 Uhr in unserer Kanzlei hieselbst zu erscheinen, seine Eigenthums-Ansprüche darzuthun und demnächst das weitere Rechtliche, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß über den Fund den Gesetzen gemäß verfügt werden wird.

Gerichtsamt für Bogschütz.

834. Glogau den 14. April 1835. In dem Garten des Gärtners Rakusche zu Quaritz ist am 22. März h. a. ein Beutel ohne Abzeichen mit 115 Mth. 20 Sgr. in verschiedenen Münzsorten, theils in Gold, theils in Courant gefunden worden. Der Verlierer oder wer sonst Ansprüche an diesen Fund macht, wird aufgefordert, sich spätestens in termino den 13ten Juli h. a. Nachmittags um 3 Uhr in dem Schlosse zu Quaritz vor uns zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls er seines Eigenthumsrechtes für verlustig erklärt, und der Fund dem Finder Carl Rakusche und der Armenkassa zu Quaritz zugesprochen werden würde.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.

Erbschafts - Theilung.

1026. Breslau den 2. May 1835. Den unbekannten Gläubigern dem am 18ten April 1832. zu Jauer verstorbenen Königl. Kommerzienraths Tiebe wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Pupillen-Collegium.

Hertel.